67. Jahrgang Nr. 460

Berliner
Volks-Zeitung

Morgen-Ausgabe
Dienstag, 30. September 1919

Erscheint täglich zweimal, Sonntags nur morgens. Abonnementspreis in Gross-Berlin und vielen Orten der Provinzen Brandenburg, Pommern, Sachsen u. Anhalt 50 Pf. wöchentl., M. 2,20 monatlich oder M. 6,50 vierteljährl. Abonnementspreis bei Postbezug monatl. M. 3,25 u. viertelj. M. 5,75. Insertionspreis die Zeile M. 1,– mit 70% Zuschlag, für Stellenangebote und Gesuche M. 1,– mit 60% Zuschlag; Familien-Anzeigen für Abonnenten 90 Pf. die Zeile; Kleine Anzeigen: das Wort 30 Pf., das fettgedruckte Wort 50 Pf. mit 60% Zuschlag. - Abonnements u. Anzeigen nehmen auch die nebenstehend aufgeführten Filialen entgegen. – Redakt. u. Haupt-Exp.: SW, Jerusalemer Str. 46-49. Tel.: Zentrum Nr. 10131-10144; f. d. Fernverk. Nr. 14207-14209. Chefredakteur: Otto Nuschke.

mit Täglichem Unterhaltungs-Blatt
Illustrierter Familien-Zeitung
und illustriertem Witzblatt ULK

Filialen: Moritzpl., Köpenicker Str. 67-68, Wiener Str. 1-6, Frankf. Allee 286, Frankf. Allee 346, Gr. Frankf. Str. 101, Greifsw. Str. 197, Schönh. Allee 144, Schiffbauerd. 4, Fennstr. 1, Müllerstr. 135, Badstr. 61, Königstr. 56-57, Rosenthal. Str. 48, Rathenow. Str. 3, Turmstr. 61, Potsd. Str. 33, Leipziger Str. 103, Zimmerstr. 59, Blücherstr. 69; Charlottenb.: Tauentzienstr. 2, Kantstr. 34, Scharrenstr. 39, Nürnb. Str. 25-26, Kaiserdamm 20; Friedenau: Rheinstr. 19; Halensee-Grunewald: Henriettenplatz; Lichtenberg: Frankf. Allee 241; Lichterfelde-West: Carlstr. 1-2, Neukölln: Berliner Str. 41, Hermannstr. 93-94; Pankow: Bornholmer Str. 1; Schmargendorf: Breite Str. 3; Schöneberg: Hauptstr. 23-24, Martin-Luther-Str. 9; Steglitz: Albrechtstr. 130; Tegel: Berliner Str. 12; Tempelhof: Berliner Str. 147; Wilmersdorf: Uhlandstr. 88, Kaiserplatz 18; Brandenburg: Hauptstr. 4; Cöpenick: Schlossstr. 1; Frankfurt a. O. Regierungsstr. 4a; Niederschöneweide: Brückenstr. 22; Potsdam: Brandenburger Str. 23; Spandau: Breite Str. 47; Stettin: Paradeplatz 8. Druck und Verlag: Rudolf Mosse, Berlin SW.

Schreckensfolgen der baltischen Komödie.

Demütigende Note der Entente. — Wirtschaftliche Zwangsmaßnahmen auf der ganzen Linie. — Wiederaufleben der Blockade. — Rückzug der deutschen und deutsch-russischen Truppen hinter die ostpreußische Grenze gefordert. — General v. d. Goltz abberufen.

Berlin, 29. September. (W. T. B.)

General Nudant hat dem Vertreter der deutschen Waffenstillstandskommission in Düsseldorf folgende Note überreicht:

„Paris, den 27. September 1919.

Nach dem Wortlaut des Artikels 12 des Waffenstillstandsvertrages vom 11. November 1918 hat Deutschland folgende Verpflichtung übernommen:

„Sämtliche deutschen Truppen, die augenblicklich auf Gebieten stehen, die vor dem Kriege zu Oesterreich-Ungarn Rumänien oder der Türkei gehörten, müssen unverzüglich hinter die Grenze Deutschlands vom 1. 8. 1914 zurückgezogen werden. Sämtliche Truppen, die sich gegenwärtig auf Gebieten befinden, die vor dem Kriege zu Rußland gehörten, müssen gleichfalls hinter die oben beschriebene Grenze Deutschlands zurückgenommen werden, und zwar, sobald die Alliierten es verlangen."

Marschall Foch, Oberbefehlshaber der alliierten Truppen, hat unter dem 27. August wissen lassen, daß für Deutschland der Zeitpunkt zur Räumung der genannten Gebiete gekommen sei. Er hat die deutsche Regierung durch seine Note vom 3. September zur Erfüllung ihrer Verbindlichkeiten angehalten. Die deutsche Regierung versucht, sich obiger Verpflichtung zu entziehen durch einen Bericht, der Gründe anführt, die die alliierten Mächte nicht als stichhaltig anerkennen können. Die alliierten Regierungen lehnen es insbesondere ab, zuzulassen, daß die deutsche Regierung sich der ihr zufallenden Verantwortung dadurch entzieht, daß sie vorgibt, nicht die Macht zu haben, die im Baltikum stehenden Truppen zum Gehorsam zu zwingen.

Sie ersuchen demgemäß die deutsche Regierung, unverzüglich die Zurückziehung sämtlicher deutschen Truppen, Stäbe und Dienststellen, die sich in den baltischen Provinzen noch befinden, in Angriff zu nehmen; desgleichen hat die deutsche Regierung unverzüglich die erforderlichen Maßnahmen zu ergreifen, um alle Deutschen, die nach der Demobilisation Dienste in den russischen Formationen, die in der genannten baltischen Provinz gebildet sind, angenommen haben, hinter die obige beschriebene Grenze zurückzuziehen. Sie hat sich ferner jeder Ermächtigung zum Eintritt in solche Dienste zu enthalten und die Annahme solcher Dienste auf das strengste zu verbieten. Die Räumung muß unverzüglich in Angriff genommen und ohne Unterbrechung durchgeführt werden.

Die alliierten und assoziierten Regierungen erklären, daß sie bis zu dem Zeitpunkt, wo sie festgestellt haben, daß ihrem Ersuchen voll entsprochen wird, **keinerlei** der von der deutschen Regierung unterbreiteten Anträge bezüglich der Versorgung Deutschlands mit Lebensmitteln und Rohstoffen in Betracht ziehen werden. **Sie haben infolgedessen Anweisung gegeben, keinem dieser Anträge stattzugeben. Im übrigen werden die alliierten Regierungen alle finanziellen Erleichterungen, die die deutsche Regierung gegenwärtig genießt oder die die deutsche Regierung bei den alliierten Regierungen oder deren Angehörigen zu erlangen sucht, ablehnen.**

Wenn die deutsche Regierung weiterhin ihren Verpflichtungen nicht nachkommt, werden die alliierten Mächte alle ihr erforderlich scheinenden Maßnahmen ergreifen, um die Ausführung der genannten Bestimmungen des Waffenstillstandsvertrages sicher zu stellen."

*

Die Ernte aus der Saat, die wir seit dem Frühjahr dieses Jahres, unablässig und unbeeinträchtigt durch die Angriffe der rechtsstehenden Presse und jener Organe, die alles gutzuheißen pflegen, was Regierungen tun, bekämpft haben, liegt vor uns. Der Gedanke an die Demütigung, die unserem schwergeprüften Volke durch die Form der Note und die wirtschaftlichen Zwangsmaßnahmen der Alliierten, die in der Wirkung einer Erneuerung der Blockade gleichkommen, tritt — das muß offen gesagt werden — hinter dem Schmerz über die Unfähigkeit zurück, die die Dinge im Osten der Katastrophe entgegentreiben ließ, als noch vieles zu retten war. Heute ist es jedoch zu spät, um Ratschläge zu wiederholen, die vor Monaten vielleicht sehr wenig populär gewesen sind, die aber den Weg bezeichneten, auf dem wir an diesem Tage und dieser Erniedrigung vorübergekommen wären.

Jetzt handelt es sich, einzig und allein, **darum, daran zu arbeiten**, daß das Volk möglichst wenige der bitteren Früchte ernte. Schon der Gedanke daran, daß die Maßnahmen der Alliierten auch die im Flusse befindliche Heimbeförderung der Gefangenen vereiteln könnte, macht es zur gebieterischen Pflicht der Regierung, nun allen ihr verbliebenen Einfluß darauf hinzulenken, daß der „schauderhafte Knoten" — wie Noske sich sehr kräftig, aber, leider, sehr wenig schuldbewußt vor seinen Berliner Genossen ausdrückte — binnen kurzer Zeit zerhauen werde.

Zum Abfassen von Gegennoten ist jetzt auch nicht mehr ein einziger Tag zu verlieren. Vielmehr muß versucht werden, daß die vor einigen Tagen gebildete deutsch-interalliierte Kommission noch heute arbeitsfähig wird. Unnötig, zu sagen, daß die von der Regierung bereits veranlaßte Sperrung der Grenze energisch durchgeführt werden und die hermetische Abschließung der widerspenstigen Truppen von jeder Zufuhr zum Ziele haben muß.

Es ist gewiß aufs tiefste zu beklagen, daß so strenge Maßnahmen gegen deutsche Soldaten ergriffen werden müssen, aber das Lebensinteresse des ganzen Volkes verlangt sie gebieterisch. Wir hoffen, daß die verantwortlichen Führer der Osttruppen im letzten Augenblick alle ihre Macht zur Anwendung bringen werden, um den Abmarsch aus dem Baltikum durchzuführen, gegebenenfalls unter Androhung schärfster Strafen zu erzwingen.

Wie wir hören, ist der Oberbefehlshaber v. d. Goltz bereits vor einigen Tagen abberufen worden. Ob der Offizier dem Befehl bereits Folge geleistet hat, ist heute noch ungeklärt. Wir hoffen jedoch, daß der Mann, der noch vor wenigen Wochen gelobte, der Ordnung und der Republik zu dienen, seinen Truppen ein gutes Vorbild geliefert haben wird.

„Justav muß bleiben!"

Wir haben die Rede, die der Reichswehrminister Noske am Sonntag vor den Parteifunktionären der Mehrheitssozialdemokratie gehalten hat, in unserer Montagmorgennummer ausführlich wiedergegeben. Sie hat in der Versammlung stürmischen Beifall gefunden, und bei einem besonders entzückten Genossen löste sie den Zwischenruf aus: „Justav muß bleiben!" Etwas anders, aber in der Begeisterung kaum zurückhaltender, schreibt der „Vorwärts". Nun ist eines zuzugeben: der Herr Reichswehrminister ist ein alter, erfahrener Volksversammlungsredner, und er hat bereits in Weimar auf dem Parteitage wie vor den sächsischen Delegierten bewiesen, daß er seine Zuhörer „zu nehmen weiß". Das soll kein Vorwurf gegen ihn sein. Im Gegenteil, es ist unter Umständen eine für einen Minister höchst erwünschte Gabe. Aber die Obmänner einer Partei müssen sich hüten, in ihren geistigen und politischen Ansprüchen allzu bescheiden zu sein. Wir leben jetzt in einer Zeit, in der die Kundgebung einer parteipolitischen Obmännerkonferenz einen unmittelbaren Einfluß auf die große Politik ausübt, und es ist wohl klar, daß die mehrheitssozialistischen Parteifunktionäre mit ihrem Sonntagsbeschluß die Ministerexistenz Noskes bis auf weiteres gesichert haben und ihm zugleich eine Blankovollmacht gaben, indem sie in ihrer Entschließung sagten: „Die an die Revolution geknüpften Erwartungen der Arbeiterschaft können nur in Erfüllung gehen, wenn die sozialdemokratischen Volkskreise bereit sind, die Erreichung ihrer Ziele eventuell mit allen staatlichen und militärischen Machtmitteln gegen alle Gegner zu sichern". Diktatur, ich hör' dir laufen!

Nun hat **Herr Noske am Sonntag** vielerlei gesagt, was durchaus vernünftig ist. Der Ton ist zwar etwas stark auf den Kasernenhof abgestimmt, und die geistigen Anleihen beim Obersten Reinhard, dem in der „berechtigten Erregung" so oft derbe Feldsoldatenworte entschlüpfen, sind unverkennbar. Wir würden es lieber sehen, wenn ein sozialistischer Minister den „Militarismus" gerade im Ton vermiede, schon weil der Ton auch die politische Musik macht. Der „gute, arme, ungediente Mann", wie jüngst ein Dichter sagte, hat doch auch nicht nötig, im „Schleifton" zu reden. Aber sachlich muß man Herrn Noske zustimmen, daß sich augenblicklich die Arbeiterbewegung in einer schlimmen Krise befindet, indem, wie Herr Noske sagt, die „zwanzigjährigen Großmäuler" sich anmaßen, in den Millionenbetrieben herumzuregieren. Der Terrorismus derjenigen Sozialisten, die an Jahren oder doch an sozialistischer Ueberzeugung jung sind, ist unerträglich. Sie hetzen in frivolster Weise die Arbeiterschaft aus einem Streik in den andern, und die besonneneren Elemente setzen diesem verwerflichen Treiben nicht den genügenden Widerstand entgegen, weil sie nicht in den Geruch mangelnder Gesinnungstüchtigkeit kommen wollen. Dagegen muß aber der Widerstand aus den Reihen der Angestellten- und Arbeiterschaft selbst kommen, und wir glauben nicht, daß Drohungen im Noske-Ton das Uebel vermindern. Herrn Noske ist zuzustimmen, daß ein Söldnerheer einer guten Mannszucht bedarf. Besonders, da unsere Ordnungsarmee auf 100 000 Mann allmählich herabgesetzt werden soll, ist es wichtig, das Wenige intakt und brauchbar zu erhalten, aber weder darf in einer demokratischen Republik auf den Weg der Selbstdisziplin verzichtet werden, noch soll man dem Aberglauben huldigen, daß der Kadavergehorsam alles könne. Das hat ja gerade Herr Noske erfahren. Er hat so rührend von Kiel erzählt, wo er „der erste deutsche Soldatenrat" gewesen sein will. Nun, die Dinge liegen etwas anders. Herr Noske wurde von der alten Regierung nach Kiel entsandt, um die revoltierenden Matrosen zu beruhigen; er hat diese Mission im Sinne der damaligen Auftraggeber den Umständen nach recht gut erfüllt, und es ist zweifellos seiner Umsicht zuzuschreiben, daß in Kiel nicht mehr Blut geflossen ist. Dort war damals der Kadavergehorsam zusammengebrochen, und die alten militaristischen Mittel hatten versagt. Der Herr Wehrminister möge also bei seinem Schrei nach „straffer, eiserner Mannszucht" die Lehre von Kiel nicht ganz vergessen!

Auch hinsichtlich der Entstehung der Reichswehr hat sich Herr Noske in allerlei gemütvollen Rückblicken bewegt, wie er überhaupt über die peinliche Gegenwart einen möglichst dichten Schleier aus Vergangenem zu breiten bemüht war. Es ist richtig, daß zuerst Spartacus die Gewehre auf die Straße getragen hat, und wir haben, wohl mit am schärfsten, uns stets gegen die Politik der Maschinengewehre gewandt. Als die Anarchie uns zu verschlingen drohte, haben beherzte Männer aus allen Parteien die ersten Wehrtruppen gebildet, und wenn Herr Noske erzählt, daß ihm damals ein Graf Bismarck die Gewehre unter Lebensgefahr zusammengestohlen hat, so sagen wir: Hut ab, vor dem Manne! Wir halten es auch für erfreulich, im übrigen aber für selbstverständlich, daß sich der Wehrministr der zu Unrecht angegriffenen und insultierten Offiziere annimmt, aber er kann daraus doch keinen Generalpardon für frondierende Offiziere herleiten, von denen es noch obendrein zweifelhaft ist, ob sie im Januar unter den Rettern waren. Die Wahrheit ist doch die, daß Noske nach dem Januar sich allmählich immer mehr das Heft aus der Hand hat winden lassen. Wenn er das bestreitet, dann bleibt nur der andere Schluß übrig, daß er selbst geistig dem Militarismus verfallen ist und den Teufel nicht spürt, der ihn am Kragen hat.

Wie liegen denn die Dinge?

Im Vorbeigehen streift Noske den Fall Reinhard. Er hat eine „schriftliche Erklärung", und damit ist der Fall er-

Ein Heimkehrerprotest.

Gegen die Bolschewisten von links und rechts.

Berlin, 29. September. (W. T. B.)

Wir erhalten folgendes Telegramm aus Altengrabow:

„Die Kommunisten sowohl als auch die Monarchisten versuchten, uns für ihre Bestrebungen einzufangen. Demzufolge erklären wir 2500 im Lager Altengrabow anwesenden deutschen Kriegsgefangenen einstimmig:

„Durch neue Unruhen im Lande wird die Heimsendung unserer in Frankreich gefangen gehaltenen Kameraden gefährdet, unser Vaterland in immer größeres Elend gestürzt und unsere gefangenen Kameraden der Verzweiflung und dem Verderben preisgegeben. **Wer selbst es durchgemacht hat, weiß, welche Gefahren und welches Elend ein Winter für in Gefangenschaft Schmachtende bedeutet.** Wir erklären deshalb nochmals, voll bewußt der Tragweite dieser Kundgebung: Wir wollen Ruhe im Lande um unsere Kameraden aus der Gefangenschaft zu befreien, und, wenn nötig, werden wir die Regierung mit allen Kräften unterstützen.

J. A.: W. Bange. Offizierstellvertreter."

*

Wir begrüßen diese Antwort der Altengrabower Heimkehrer auf die Sirenengesänge der Links- und Rechtsbolschewisten und hoffen daß ähnliche Versuche der Geschäftmacher in den andern Lagern das gleiche Schicksal erleiden werden Wenn die Führer der Reaktionäre und der Kommunisten nicht selbst die Unverantwortlichkeit ihres Tuns begreifen, dann muß es ihnen von den Befreiten schließlich selbst klargemacht werden.

Die Umbildung der Regierung.

Heute Entscheidung der Fraktionen.

Berlin, 29. September. (W. T. B.)

Heute fand in der Reichskanzlei unter dem Vorsitz des Reichskanzlers die Beratung des Kabinetts mit den Führern der Mehrheitsparteien über die Umbildung der Regierung statt. Sowohl die politischen, als auch die Personalfragen wurden eingehend erörtert. Die Verhandlungen werden morgen weiter geführt werden. Morgen werden auch die Fraktionen, denen die letzte Entscheidung zufällt und die bis heute sich noch nicht versammeln konnten, zu der Frage Stellung nehmen.

Der Geestemünder Seemannsstreik gescheitert.

Der sieghafte Arbeitswillen.

Geestemünde, 29. September.

Der von dem Seemannsbund geführte Streik ist zusammengebrochen. In den letzten drei Tagen sind von hier 16 Fischdampfer ausgelaufen. Weitere Fischdampfer liegen zur Abfahrt bereit. Alle Versuche, die neu eingestellten Mannschaften zum Verlassen der Schiffe zu bewegen, blieben erfolglos.

Sperrung der südslawischen Grenzen. Nach Meldungen Pariser Morgenblätter hat die südslawische Regierung angeordnet, vom 26. September ab für die Dauer von 14 Tagen sämtliche Grenzen zu sperren.

lediglich. Daß aber in der Erklärung Reinhards gerade „klargestellt“ wird, daß die Aeußerungen, die man ihm vorwarf, gefallen sind, verschwieg Noske seinen Zuhörern. Noske ist nicht auf die Vorgänge im Baltikum eingegangen, die er so lange geduldet hat, bis jetzt die Entente uns durch eine Drohnote zwingt, uns abermals zu demütigen. Er ist nicht eingegangen auf die militärische Sicherheitspolizei, die uns ähnlichen Peinlichkeiten aussetzen kann. Der Herr Wehrminister hat mit keinem Wort von dem Belagerungszustand, der Schutzhaft, der Vorzensur, den Verwarnungen an Zeitungen gesprochen; Zustände, die sich unter seiner Führung von dem alten Regiment nur dadurch unterscheiden, daß sie jetzt verfassungswidrig sind. Die mehrheitssozialistischen Parteifunktionäre haben über alle diese Dinge den Mantel genössischen Verzeihens gebreitet, obwohl ihnen aus der täglichen Agitation nicht unbekannt ist, daß der Ausnahmezustand den Linksradikalen das beste Agitationsmaterial liefert. Sie sind so hingerissen gewesen, wie ihr Genosse, der begeistert ausrief: „Justav muß bleiben!“ Aber nicht alle Mehrheitssozialisten sind von der gleichen rührenden Bescheidenheit beseelt. Sehr ernsthafte Männer in der Partei sehen die Gefahr Noske, und aus dem Lande liegen ernste Mißtrauenskundgebungen vor, die das Berliner Vertrauensvotum mehr als aufwiegen. Wir haben nie etwas gegen den Menschen Noske gehabt, politisch aber ist Noske in seiner Stellung jetzt im Kabinett nach innen und außen eine wachsende politische Belastung, und die maßgebenden sozialdemokratischen Instanzen tun gut daran, sich möglichst bald über die Unvermeidlichkeit klar zu werden: „Justav muß gehen!“

Eine zweite Ententenote.

Die belgischen Uebergriffe in Eupen und Malmedy.

Von dem Präsidenten der Friedenskonferenz ist auf zwei Noten der deutschen Regierung gegen belgische Uebergriffe in den Kreisen Eupen und Malmedy eine Antwort eingegangen, in der es heißt:

„Paris, 26. September 1919.

Die von den belgischen Behörden in den Kreisen Eupen und Malmedy ergriffenen Maßregeln scheinen bei der deutschen Regierung eine schwer erklärbare Aufregung hervorgerufen zu haben. Durch Artikel 34 des Friedensvertrages hat Deutschland zugunsten Belgiens auf alle Rechte und Ansprüche auf das gesamte Gebiet der Kreise Eupen und Malmedy verzichtet, mit dem einzigen Vorbehalte, daß der Völkerbund künftighin die Rückkehr dieser Gebiete, ganz oder teilweise, zu Deutschland anordnen könnte, wenn die Mehrheit der Bevölkerung in den in demselben Artikel bestimmten Formen den Wunsch danach ausspricht. Aus diesen Anordnungen folgt, daß das Hoheitsrecht über die in Rede stehenden Gebiete tatsächlich auf Belgien übergehen wird, und zwar vom Tage der Unterzeichnung des ersten Protokolles über die Uebergabe der Ratifikationen, falls nämlich die belgischen Ratifikationen an dem betreffenden Datum übergeben sind. Die belgische Regierung wird also, sobald der Vertrag in Kraft tritt, für die Besetzung aller öffentlichen Aemter in den abgetretenen Gebieten zu sorgen haben; unter den Beamten, deren Ernennung sie zu sichern haben wird, befinden sich auch die Eisenbahnbeamten. Indem die belgischen Behörden sich bereits jetzt mit den Bedingungen beschäftigen, unter welchen die Uebertragung der Souveränität sich vollziehen wird, und indem sie die Maßregeln vorbereiten, welche geeignet erscheinen, diese Uebertragung künftighin zu erleichtern, **beabsichtigen diese Behörden, weit davon entfernt, ihre Rechte zu überschreiten, lediglich das Interesse der Bevölkerung der Gebiete wahrzunehmen, welche binnen kurzem unter belgische Hoheit treten werden.** Die belgische Regierung weigert sich übrigens nicht, mit der deutschen Regierung in Verhandlungen einzutreten in betreff der Fragen, welche sich auf die Ausführung des Vertrages in den Kreisen Eupen und Malmedy, in Neutral-Moresnet und in Preußisch-Moresnet beziehen.“

Das obdachlose Wohlfahrtsministerium.

Die Raumbedürfnisse der neuen Herrenhäusler.

Das mit der Revolution herrenlos gewordene preußische „Herrenhaus“ sollte bekanntlich das neu geschaffene Wohlfahrtsministerium aufnehmen. Die drei umfangreichen Abteilungen dieses Ministeriums können aber noch nicht recht Hand in Hand arbeiten, weil die ihnen zur Verfügung stehenden Räumlichkeiten — es sind achtzig Zimmer — nicht zur Aufnahme sämtlicher Ressorts genügen. Das Herrenhaus umfaßt zwar weit mehr als achtzig Räume, doch sind die mehr als neunzig übrigbleibenden Zimmer anderen Zwecken dienstbar. Welchen, darüber unterrichtet ein Artikel des „Berliner Tageblattes“, in dem es u. a. heißt:

„So verfügt der Präsident der preußischen Landesversammlung, Leinert, im Ostflügel des Herrenhauses über eine Dienstwohnung von sage und schreibe vierzig Räumen. Da Herr Leinert gleichzeitig als Oberbürgermeister von Hannover eine entsprechende Dienstwohnung zur Verfügung haben dürfte, so würde er gewiß selbst gegen eine Verminderung der ihm zugewiesenen Berliner Wohnung nichts einwenden. Weiter bewohnt der Bureaudirektor Plate gleichfalls im Herrenhaus eine Wohnung von 14 Zimmern. Ebenso wohnt der frühere Bureaudirektor des Herrenhauses, David, noch in 14 Zimmern des Hauses. Dazu kommen dann 24 Zimmer des Zentralrats. Weitere 10 Zimmer werden von den Unterbeamten des Hauses bewohnt.“

Das sind allein zweiundneunzig Räume. Und dem Wohlfahrtsministerium geht es beinahe derart, daß es biblisch sagen könnte, es habe nichts, da es sein Haupt hinlegen kann! Die Veröffentlichung dieser Tatsachen dürfte wohl genügen, um die Herren Leinert, Plate und David zu veranlassen, ihre Wohnungsbedürfnisse schleunigst denen anderer Sterblicher möglichst weit anzupassen.

Demagogie der „Freiheit“. Die „Freiheit“ will die weitere Unmöglichkeit der heutigen Zustände an der Tatsache nachweisen, daß die Regierung vor der Entscheidung stehe, entweder durch Beibehaltung der heutigen Preise der Landwirtschaftsprodukte die Produktionsentwicklung zu behindern oder die Produktion zu entfalten durch Zulassung ungeheuerlicher Preise der Produkte. Sie schließt sich also den agrarischen Gedankengängen an, kommt aber dann zu dem Schluß, daß die Einführung der „sozialistischen Produktionsweise“ der Ausweg aus diesem Dilemma sei! Wie könnte irgendein Sozialismus die Preishöhe der ausländischen oder inländischen landwirtschaftlichen Produktionsmittel (Kali, Stickstoff, Salpeter; Mais, Gerste usw.) mindern? Auch die „Freiheit“ sollte wissen, daß die Preisbildung dieser Produkte von anderen Faktoren abhängt als der Gestaltung der deutschen Staatsform. Oder steckt gar der Kommunist Ballod mit seinen Eisenbart-Kuren hinter dem Madwerk?

Spannung im unabhängig-kommunistischen Vollzugsrat. Daß es zwischen den roten Brüdern im roten Vollzugsrat nicht klappt, war längst bekannt. Richard Müller hat es gestern in einer U.S.P.D.-Sitzung offen ausgesprochen. Vor allem ist man sich über die Stellung zu den Gewerkschaften uneinig. Die Kommunisten wollen überhaupt keine Gewerkschaften mehr, sondern Betriebsorganisationen. Aber Däumig hinwiederum und sein Anhang vom linken Flügel der U.S.P.D. wollen „revolutionäre Gewerkschaften“, die den Kampf mit dem Kapital auf der ganzen Linie aufnehmen sollen. Der Unterschied ist nicht allzu groß; dennoch ist der Haß so groß geworden, daß nach Richard Müllers Klage die Kommunisten die U.S.P.D. wilder bekämpfen als die „Rechtssozialisten“. Der Krach im roten Vollzugsrat wird demnach wohl nicht mehr lange auf sich warten lassen.

Kamerad Ludendorff.

Er gibt nichts!

Die Kriegsverletzten und Hinterbliebenen müssen sich bescheiden. Es ist nichts mit den zwanzig Millionen Ludendorffs. Der „Vorwärts“ hatte einen Berichterstatter, der die Zeichen der Zeit schlecht begriffen hat. Das bewies er damit, daß er erzählen konnte, der General habe sich aus „Kameradschaftlichkeit“ gegen diejenigen, die als einzigen Kriegsgewinn ihre um fünfzig und mehr Prozent zerschlagenen Knochen nach Hause schleppen konnten, bereit gefunden, den Aermsten der Armen zu helfen. Manchem Kameraden mag die Nachricht ein wirklicher Sonntagsgruß gewesen sein. Es ist aber wirklich nichts damit. Die „Deutsche Tageszeitung“ und ein Ullstein-Blatt haben es von „zuständiger Seite“ erfahren, daß die Nachricht „in allen ihren Teilen“ nicht zutrifft. Arme Kameraden!

Wir waren, als wir die Meldung bekamen, nicht in jenen Freudenrausch verfallen, der den „Vorwärts“ tiefe Genugtuung über Ludendorffs „Kameradschaftlichkeit“ ausdrücken ließ. Wir wurden unsere Skepsis nicht los und brauchen uns nun nicht zu korrigieren, etwa so, wie der „Vorwärts“ dies jetzt tut. Er schreibt:

„Herr Ludendorff dementiert. Er gibt nichts ... Ueberhaupt eine unverschämte Zumutung. Wer nicht weiß, was Herr Ludendorff für die Kriegsopfer schon getan hat, der lese auf Seite 370 seiner „Kriegserinnerungen“ nach: „Die Ludendorff-Spende brachte weit über 150 Millionen Mark. In der Revolution erhielt die Spende den Namen „Volksspende“. War es ... der ersten Regierung der Republik nicht recht, daß **mein Name** mit einer Wohltätigkeitsveranstaltung verbunden blieb, die **gerade meines Namens halber soviel gebracht hatte ...**“

Herr Ludendorff hat recht. Nicht um der Krüppel, sondern um „seines Namens willen“ gab die Witwe, die ihren einzigen Sohn verloren hatte, den letzten Bettelgroschen, der ihr im Namen Ludendorffs abverlangt wurde. Und Ludendorff gab seinen Namen. Das ist gerecht und genug. Dabei bleibt es.

Nun soll noch einer kommen und sagen, daß uns ein Volk der Welt unseren Ludendorff nachmacht. Heil!“

Der „Vorwärts“ sollte nicht spotten. Die Seite des Generals, die von diesem Dementi beleuchtet wird, regt nur zu himmelernster Betrachtung an. Aber wir wollen es für heute mit der nachdenklichen Feststellung genug sein lassen.

*

Wir wollen, bei dieser Gelegenheit, aber noch einmal zitieren, was die „Volks-Zeitung“ in ihrer Abendnummer vom 14. August schrieb:

„Nach einem Berliner Mittagsblatt kündigt die Buchhandlung Mittler u. Sohn das Erscheinen des Ludendorff-Buches nunmehr für den 20. August an. Der broschierte Band soll 30 Mark, der gebundene 42,50 Mark kosten. Daneben wird eine „Luxusausgabe in 400 Exemplaren in Ganzleder zum Preise von 200 Mark pro Band“ erscheinen. — Das deutsche Geschäftchen verspricht somit noch besser zu werden als das englisch-amerikanische, das dem General bekanntlich allein eine Million Mark einbringen soll. Neulich fragte ein Naiver einmal, ob Ludendorff von seinem Kriegsgewinn etwas an die Krüppel, Witwen und Waisen abgeben würde. Wir können diese Frage nicht beantworten, und auch nicht die andere, ob Ludendorff sich sehr weitherzig an der Abtragung der Schulden des Volkes beteiligen wird.“

Diese Fragen hat der Kamerad Ludendorff nun beantwortet!

Die Frankfurter Einfuhrmesse.

Die Stadt Frankfurt a. M. hat eine glückliche Idee verwirklicht. Die von ihr ins Leben gerufene, am 1. Oktober beginnende „Einfuhrmesse“ soll zu ihrem Teil dazu beitragen, den fürchterlichen Riß zu überbrücken, den der Krieg durch die Menschheit gezogen hat. Es handelt sich um eine ganz neuartige Einrichtung. Zwar hatte Deutschland bisher schon in der Leipziger Messe einen weltberühmten Treffpunkt für deutsche Großverkäufer (namentlich Fabrikanten) und Detaillisten, die weither aus dem Auslande sich einzufinden pflegen. Um die zerrissenen Fäden zum Auslande nun noch stärker wieder anzuspinnen, läßt Frankfurt auch ausländische Verkäufer ihre Ware ausstellen, was in Leipzig nicht möglich ist. Daher der Name Einfuhrmesse. Hoffen wir, daß die Zusammenkunft zahlreicher deutscher und ausländischer Kaufleute in Frankfurt tausend neue Bande zwischen In- und Ausland knüpfen wird, persönlicher wie wirtschaftlicher Natur.

Der abgeflogene Kriegsgewinner.

Wie ist Fokker fortgekommen?

Vor ein paar Tagen wurde bekannt, daß Fokker, der Konstrukteur der erfolgreichsten deutschen Kriegsflugzeuge, zurzeit in London weilt und sich dort in mehr oder minder ernsthafter Form über die beabsichtigte Entwicklung des deutschen Flugwesens ausgesprochen hat. Sollte man nicht überrascht sein, daß es Herr Fokker so eilig hatte, in die Hauptstadt unseres bisherigen Hauptgegners überzusiedeln? Ist es nicht befremdend, daß die Engländer bisher den Deutschen allgemein noch keine Einreiseerlaubnis geben, daß sie aber kein Bedenken tragen, den Mann als Gast aufzunehmen, der der deutschen Regierung und der deutschen Kriegführung diejenige Kriegswaffe lieferte, die gerade London bei den deutschen Flugangriffen besonders schmerzlich zu fühlen bekam? Fokker ist zwar Holländer von Geburt, aber er ließ sich vor dem Kriege in Deutschland naturalisieren.

Sein Abschied von Deutschland ist sehr plötzlich erfolgt — Herr Fokker hat Deutschland fluchtartig verlassen. So groß seine Verdienste um die deutsche Kriegsführung sind, so groß ist nämlich auch sein Verdienst am Kriege. Er beträgt weit über hundert Millionen, die nun ebenfalls abgewandert sind. Wenn sonst ein vermögender Inländer in dieser Zeit die Reichsgrenzen verlassen will, erhält er nur einen Paß, wenn er zuvor einen Teil seines Vermögens bei den Reichsbehörden als Kaution hinterläßt. Herr Fokker hat das nicht getan, und man fragt sich, warum gerade bei ihm auf die Stellung einer Sicherheit bei seiner Abreise ins Ausland verzichtet wurde. Welche Reichsstelle ist dafür verantwortlich? Die von Fokker zu stellende Sicherheit hätte mindestens vierzehn Millionen betragen müssen....

Nachdem sich nun herausgestellt hat, daß Herr Fokker vermutlich nicht daran denkt, nach Deutschland zurückzukehren — es geht aus der englischen Presse hervor, daß er in Zukunft seine Erfindungen in den Dienst Englands und Amerikas zu stellen gedenkt —, haben die zuständigen Behörden sein Vermögen, soweit er es zurückließ, beschlagnahmt. Das Besitzsteueramt in Schwerin-Mecklenburg hat darüber den folgenden Beschluß gefaßt: „Nachdem der Fabrikdirektor Anthony H. G. Fokker in Schwerin, zurzeit Amsterdam (Holland), die auf Grund des Sicherheitsbescheids vom 16. September 1919 festgesetzte Sicherheit von 14 251 000 Mark nicht beigebracht hat, wird sein gesamtes im Inlande befindliches Vermögen auf Grund des § 1 des Kriegssteuerversicherungsgesetzes vom 9. April 1917, der §§ 5 und 14 des Steuerfluchtgesetzes vom 26. Juni 1918 sowie des § 1 des Gesetzes zur Ergänzung des Steuerfluchtgesetzes vom 24. Juni 1919, schließlich des § 12 Absatz 4 des Kriegssteuergesetzes vom 21. Juni 1916 hiermit beschlagnahmt.“

Es ist freilich kaum anzunehmen, daß das noch im Inland befindliche Vermögen Fokkers in irgendeinem Verhältnis zu seinen Kriegsgewinnen steht und zu den gewaltigen Einbußen an Steuererträgnissen, die durch die Flucht dieses großen, deutschen Kriegsgewinners entstanden sind.

Regierungskrise in Bayern.

Die Sozialdemokraten verlangen Kabinettsumbildung.

München, 29. September.

Der Landesvorstand der sozialdemokratischen Partei Bayerns hatte für den 27. und 28. September nach Nürnberg eine Landeskonferenz einberufen, die von 122 Delegierten besucht wurde. Es wurde eine Entschließung angenommen, in der es heißt:

„Die in Nürnberg am 27. und 28. September tagende Landeskonferenz der sozialdemokratischen Partei Bayerns hat eingehend die politischen Schwierigkeiten der sozialdemokratischen Regierungsmitglieder und die Stellung der sozialdemokratischen Partei zur Gesamtregierung besprochen. Die Landeskonferenz sprach den sozialdemokratischen Vertretern im Ministerium ihr volles Vertrauen aus. Sie empfindet es als eine besondere Schwierigkeit der sozialdemokratischen Partei in Bayern, daß die Regierung, genannt Hoffmann, eine sozialdemokratische Regierung sein soll, während es klar ist, daß die Zusammensetzung von Regierung und Landtag eine rein sozialdemokratische Politik ausschließt. **Deshalb fordert die Landeskonferenz eine gründliche Umbildung des Ministeriums.** Sie ermächtigt die Genossen Hoffmann, Segitz und Endres, ihre Mandate in der Regierung niederzulegen, wenn die von der Landeskonferenz für notwendig erachtete Umbildung der Regierung nicht durchgeführt werden kann.“

Die „Münchener Post“ schreibt dazu: „Die unmittelbar oben mitgeteilte Entschließung unserer Partei ist eine Regierungskrise. Sie heißt nichts anderes, als daß der am 1. Oktober zusammentretende bayerische Landtag seine erste Aufgabe darin sehen muß, eine Neubildung des Kabinetts einzuleiten.“

Die deutsch-polnischen Verhandlungen.

Einigung in der Amnestiefrage.

Berlin, 29. September. (W. T. B.)

Bei der heutigen Vormittagssitzung zwischen Vertretern der deutschen Regierung und den anwesenden Mitgliedern der polnischen Delegation wurde der Entwurf eines Abkommens über die Gewährung einer Amnestie und die Freilassung sämtlicher Kriegsgefangener und etwa noch Internierter festgestellt. Desgleichen wurden die deutschen Anträge in den Fragen der Option, Liquidation und des Minoritätenschutzes mit Ausnahme der Schul- und Kirchenfragen den polnischen Vertretern mitgeteilt. Für Mittwoch oder Donnerstag ist eine Entscheidung über den Entwurf des Abkommens und die Antwort der polnischen Delegation auf die deutschen Vorschläge zu erwarten. Ferner hat die polnische Delegation auf eine deutsche Anfrage zugesagt, daß der Verbringung von Umzugsgut deutscher Beamter aus den von Polen besetzten Gebieten nach Deutschland kein Hindernis in den Weg gelegt werde, es sei nur eine Anmeldung bei den zuständigen Stellen erforderlich. Wahrscheinlich werden noch einige Tage vergehen, bis nach dem Eintreffen der polnischen Sachverständigen die Verhandlungen in vollem Umfange aufgenommen werden können.

Fiume und die italienische Kammer.

Tittonis zweistündige Rede.

Bern, 29. September.

Tittoni hielt am Sonnabend in der italienischen Kammer über die Fiume betreffende Frage eine zweistündige Rede, deren Hauptpunkte laut „Avanti“ folgende waren:

„Die Pariser Konferenz hatte beschlossen, Gebietsfragen nur durch übereinstimmende Beschlüsse zu lösen und vorhergegangene Abmachungen für ungültig zu erklären. Dadurch wurde eine für Italien hoffnungslose Lage geschaffen. England und Frankreich versprachen zwar, Italien in jeder Richtung zu unterstützen, aber nicht auf Kosten der guten Beziehungen zu Amerika. Die Minister Orlando und Sonnino seien für diese unhaltbare Lage verantwortlich zu machen. Tittoni verteidigte das gute Recht Italiens und dessen Ansprüche auf Fiume. Nur habe die Expedition d'Annunzios die Lage in unhaltbarer Weise verschärft und die ganze Angelegenheit zu einem Konflikt auswachsen lassen, der die Seele des italienischen Volkes aufwühle und die Gemüter erhitze. Er ersuchte die Kammer, die ganze Frage in aller Ruhe zu besprechen.

Rom, 28. September. (Stefani.)

An der gestrigen Sitzung der Kammer nahmen über 300 Abgeordnete teil. Alle Kabinettsmitglieder befanden sich am Regierungstisch. Zu Beginn der Sitzung verlas Tittoni seine Erklärung. Bei der Erwähnung von Fiume erhoben sich alle Minister und brachten ihm eine Kundgebung dar. Der Abgeordnete Chiesa brachte folgende Tagesordnung ein: „Die Kammer ist überzeugt, daß die alliierten und assoziierten Mächte die harten Lebensnotwendigkeiten Italiens begreifen und den frei ausgesprochenen Wunsch Fiumes günstig auffassen werden, mit Hinterland, Eisenbahn und Hafen mit Italien vereinigt zu werden.“ Nitti ersuchte die Kammer, in Ruhe diese Frage zu besprechen, die die Volksseele aufwühle.

Die Sitzung wurde darauf vertagt.

Hierzu die Wochenbeilage: „Illustrierte Familien-Zeitung“ Nr. 39.

Verantwortliche Redakteure: für äußere Politik: Dr. Erich Marx-Berlin-Charlottenburg; für innere Politik: Karl Vetter-Berlin-Neukölln; für Kommunales, Groß-Berlin, Gerichtszeitung und den übrigen Teil: Heinrich Heppenheimer-Berlin; für das Feuilleton: Friedrich Wulle-Berlin-Südende; für die Moden-Beilage und das Musikreferat: Georg Siegerist-Berlin-Zehlendorf; für den Inseratenteil: Paul Grätz-Berlin-Lichterfelde. Druck und Verlag: Rudolf Mosse, Berlin.

Hierzu 1 Beiblatt.

Theater • Konzerte

Opernhaus.
198. Abonnements-Vorstellung 7 Uhr Fidelio.
Schauspielhaus.
208. Abonnements-Vorstellung 7 Uhr: Coriolan.

Direktion Max Reinhardt
Deutsches Theater.
7½ Uhr: Clavigo.
Kammerspiele.
7½ Uhr: Die Büchse der Pandora.

Theater i. d. Königgrätzerstr.
½8 Uhr Erdgeist.
Komödienhaus
½8 U. Liselott v. d. Pfalz.
Berliner Theater
½8 U.: D. Dame im Frack.
Volksbühne Theater am Bülowplatz.
Direktion Fried. Kayssler.
7½ Uhr: Gas.
Mtw. 7½ D. Bürger v. Calais
Central-Theater.
Geschlossen.
Ab 2. Oktober täglich:
Die Faschingsfee.
Deutsches Opernhaus
5½ Uhr: **Siegfried.**
Fried.-Wilhelmst. Th.
7½ Uhr **„Gretchen".**
Kleines Theater.
7½ Uhr: **Helden.**
Kleines Schauspielhaus
7½ Uhr **Krach.**
Komische Oper.
7½ U. **Liebeszauber.**
Lustspielhaus.
7¾ Uhr **So ein Mädel.**
Metropol-Theater.
Weg. Vorber. z. Premieregeschl.
Neues Operettenhaus.
7½ Uhr **Die Dame vom Circus.**
Schiller-Theat. Charl.
7½ U.: **Viel Lärm um nichts.**
Thalia-Theater.
7½ U.: **Junger Sonnenschein.**
Theat. a. Nollendorfpl.
7½ Uhr **Die Puppe**
Theater des Westens
7½ Uhr: **Die Frau im Hermelin.**
Theater „Die Tribüne"
7½ Uhr: Z. 1. Male: **„Wandlung".**
Theat. d. Friedrichst.
7½ Uhr: **Vier Einakter.**
Wallner-Theater.
7 Uhr 15: **Eine Ballnacht.**
Rose-Theater.
7½ Uhr: Kleine Sklavin.
Walhalla-Theater.
Tägl. 7½ Uhr Das Gesetz.
½8 Uhr **Casino-Theater** ½8 Uhr:
Grossstadtpflanzen.
Stg. ¼4 U.: Mädchenehre.

Lessing-Theater.
Direktion Victor Barnowsky.
7½.: Christa, die Tante.
Mittwoch 7: Peer Gynt.
Donnerst. 7½: Christa, die Tante
Deutsches Künstler-Theater
Allabendlich 7½:
D. Schloss a. Wannsee.

Passage-Theater
Unt. d. Linden 22/23.
Direktion M. Soliman

2 Uraufführungen 2

Die Welt der Bestien.
5 Akte aus der Welt der Dschungeln.
Grösste Sensation aus Südwestafrika.
Noch nie!!! dagewesen!

Sklaven des Kapitals
oder
Die Rache des Verschmähten.
Schauspiel in 5 Akten.
In der Hauptrolle
Käthe Haak
Heinrich Schroth.
Kasseneröffnung 4 Uhr
Sonntag 3 Uhr
Anfang 4.30.

Theater am Kottbuser Tor.
Tel. Mpl. 14614. 7½ Uhr u. Sonnt. nchm. 3 U.:

Elite-Sänger
Seidel, Ruselli, Schubert, Horst, O. Schrader etc.
Neues Programm!
Gross. Lacherfolg!
Sonnt. nachm. ermässigte Preise.
1 Kind frei!
...Konzert. Beginn 7 Uhr

Admirals-Palast.
Internationale Boxwettkämpfe
in all. Gewichtsklassen um die Meisterschaften von Deutschland.
Anfang 8 Uhr.

Winter-Garten
Täglich 7½ Uhr:
Varieté-Spielplan
Rauchen gestattet!

Theater am Moritzplatz
Unwiderruflich letzte 3 Tage!
Gepeitscht
Drama in 5 Akten mit
Ria Jende
Friedrich Kühne
Regie: Karl Boese.
Ausserdem das Lustspiel
Ein Schwerenöter
6³⁰ und 8³⁰

Rasche Hilfe
bei qualvollem, besonders nachts unerträglich peinigendem
Hautjucken
bringt der sicher wirkende „Arilindabalsam", der auch in hartnäckigsten Fällen **bewährt** ist. M. 8.—. Zur gleichzeit. innerl. Kur Reichel's Saliarin-Blutreinigungspulver, Sch. M. 2.50 3 Sch. 7.25. **Otto Reichel, Berlin 43,** Eisenbahnstr. 4.

Juwelen Perlen
Margraf & Co.
G. m. b. H.
Kanonierstr. 9
Tauentzienstr. 18 A.
Tel.: Zentr. 8864.

Ankauf von Juwelen
Perlen, Smaragde usw
Margraf & Co.
G. m. b. H.
Kanonierstr. 9.

Tuchversand.
Tuchfabrik liefert direkt an Private gute **Anzug-, Kleider- und Kostümstoffe**. Nur reine Ware, kein Ersatz. Musterkollektion wird geg. Nachn. von 2 M. zugeschickt.
Luckenwalder Wollwaren-Fabrik Joh. Arendert, Luckenwalde.

Kaufe Dienstag, 30. Septbr. bis Sonnabend, 4. Oktober
Alte Gebisse
gewöhnl. Platin-Zahn bis 5 Mark.
Metallplatten und
Metallgaumen
bis 1000 Mark,
kaufe auch ganz alte und zerbrochene Gebisstelle!
Hotel Markgraf, Zimmerstr. 30, I. Stock, Ecke Markgrafenstr., Zimmer No. 9. Meschig.

Straussfeder „grosse Mode"
Billige Preise
Der reizende, einzig feine **Damenhutputz**, Sommer u. Winter immer modern, fertig zum **Selbstaufstecken**. Ich liefere unter Nachnahme in **schwarz** und **weiss**
Länge ca. 38, Breite 13 cm zu 4.— Mk.
„ „ 39, „ 15 „ „ 6.— „
„ „ 46, „ 17 „ „ 8.— „
Zurücknahme nach 8tägiger Probe.
Pracht-Katalog. Grösste Auswahl in Straussfedern, Federn-Kränzen, Reihern, Halsrüschen, Boas versende umsonst.
Ernst Lange, Düsseldorf, Arnoldstr. 21 a.
Spezialhaus — Viele tausende Dankschreiben.
Billige Preise

Gelegenheitskauf!
Speisezimmer „BERLIN" Eiche, fourniert
1 Buffet,
1 Anrichte,
1 Ausziehtisch mit 2 Zügen
6 Polsterstühle
nur **3250** Mark
In grosser Auswahl ebenfalls billigst Schlafzimmer, Wohnzimmer, Herrenzimmer, Küchen.
Infolge täglicher Preissteuerung werden Interessenten gebeten Möbel-Ankäufe ohne Ueberlegung schnellstens zu tätigen.
B. FEDER
Norden: Brunnenstrasse 1
Osten: Frankfurter Allee 350
Süden: Kottbuser Damm 103
Westen: Charlottenburg Scharrenst. 5

Zigarren, Zigarillos, Türkische Zigaretten, Tabak
hat billig, auch kistenweise, abzugeben
A. Bähr, Berlin,
Am Köllnischen Park 2, Ecke Rungestraße.
Telephon: Moritzplatz 8282.

Batterien
anerkannt erstklassig, überall gut eingeführt (Probepaket 18 St.)
Taschenlampen-Hülsen, Glühbirnen, Feuerzeuge, Rasierapparate usw.
Nur für Wiederverkäufer.
Preisliste auf Wunsch.
A. Manheimer
Berlin SW., Bergmannstr. 1.

Spezial-Behandlung
für alle Geschlechtskrankheiten bei Männern u. Frauen. Schnelle, sichere, mögl. schmerzl. Beseitigung ohne Berufsstör.
Auf Wunsch Blutuntersuchung, Salvarsankuren usw.
C. Weissert, Invalidenstr. 147 I, Ecke Bergstr. Sprechstunden 10–12 u. 4–7, Sonntags 10–12.
Viele Jahre in Krankenhäusern und Kliniken tätig gewesen.
Untersuchung kostenlos.

Vergessen Sie nicht
Ihre **alten Hüte** schon jetzt zum **Umpressen** zu bringen, da später der Andrang sehr groß ist.
Spezial.: **Umpressen von Velourhüten.**
Eckstein's Hutfabrik, Invalidenstr. 35, Ecke Chausseestr.
1. Filiale: **Charlottenburg, Schlüterstr.** 61, dicht a. Bhf.
2. Filiale: **Friedrichstr.** 228, neben dem Lustspielhaus.
3. Filiale: **Schöneberg, Belzigerstr.** 4, an d. Akazienstr.
4. Filiale: **Boxhagenerstr. 24b,** Ecke Niederbarnimstr.
Herrenhut-Repar., Invalidenstr. 38, u. i. d. Fil.

Bruchleidende

tragen mit unbedingt sicherem Erfolg unser
Spranzband
Deutsches Reichs-Patent
Vollständig neues System
Ohne Feder,
Ohne Schenkelriemen
Abbildung und Beschreibung kostenlos durch die Erfinder
Hermann Spranz,
Unterkochen, Württ., Nr. 194
Vertr. **R. Nicolaus,** Charlottenburg, Cauerstr. 32.

Spez.-Behandlg.
Haut-, Harn-, Geschlechts-, Frauenleiden und nervöse Schwäche. Schnelle, sichere Behandlg., möglichst ohne Berufsstörung. 18jährige Praxis.
Kühn, Andreasstr. 75, Ecke Breslauer Str., dicht am Schles. Bahnh. Sprechstund. 10-12, 5-½8, Sonnt. geschl.

Verlangen Sie sofort illustr. Broschüre Nr. 1314. gratis von der
Mira, Berlin S 42
Alexandrinenstr. 93

Schrotmühlen
und Wirtschaftsmühlen. Verkauf behördlich freigegeben, für jeden Haushalt, Landwirt und Tierhalter. Maschinen von 35 Mark an aufwärts, auch für elektrischen Betrieb, verstellbar, grob und fein mahlend, sofort lieferbar. Preislisten mit Abbildungen umsonst.
E. Gauschow, Berlin N., Kastanien-Allee 39, 2. Stockwerk.

Zigaretten
aus garantiert reinem orientalischen Tabak, F-Banderole, o. Mundstück, 1000 Stck. M. 225. Verkauf nur ab Lager.
M. Guttmann, Berlin O. 27,
Alexanderstr. 22.
3–5 Uhr.

Am Sonnabend, 27. Sept., wurde, vermutlich in Straßenbahn, Linie 60, zwischen Alexanderplatz und Danziger Straße,
ein Paket,
enthaltend ein **beschriebenes Geschäftsbuch, verloren.** Der ehrliche Finder wird gebeten, dasselbe gegen gute Belohnung abzugeben bei
Klingmann.
Wiener Straße 46.

Bartflechte
sowie Flechten u. Hautausschläge all. Art beseitigt sicher **Wils-Flechtensalbe.** Dose 3,50 Mk. — Versand: **Grüne Apotheke, Erfurt 138.**

Frei m. Verp. 10-Pfd.-Kol. b.
40 grö-ßere **Voll-**
her. v. Milchr. u. Rg. 16 u. 18 M., **55**-Pfd.-Faß üb. **120** zu **50** u. 62 M., **30**-Pfd.-Faß 36 u. 42 M. ¹/₁ T. 250 u. 325 M., mittl. G. 225, kl. G. 150! 8 Pfd. fl. Lachsbkl. 30 M. E. Degener, Ostseefischerei-Ex- u. Imp., Swinemünde 16.

Homöopath. Institut Meissner
Müggelstr. 25, am Bahnhof Frankf. Allee, für Haut-, Harn-, Geschlechts- u. Frauenleid., nervöse Schwäche, Spez. veralt. Fälle bei schneller, sich. u. schmerzlos. Behandlg. ohne Berufsstör. Auskunft kostenlos. Harn- und Blutuntersuchung. Sprechst. 10-1, 5-8, Sonntgs. 10-12.

Unauffällig
erhält ergrautes Haar gleichmäßige Naturfarbe wieder durch einfaches Ueberbürsten mit **Reichels „Regenerator".** Wirkt allmählich, ist unverwaschbar und absolut unschädlich. Flasche **3.**— M. **Otto Reichel, Berlin 43,** Eisenbahnstr. 4.

Kautabak,
reiner Tabak, Ia. Beize, nach Nordhäuser Art. Probe: 10 Stück, à 1 Mark, bei Mehrabnahme billiger.
Vertreter überall gesucht.
Wilh. Knappert, Kautabakfabrik, **Düsseldorf,** Roßstraße 37.

Männliche Personen

Gesucht wird ein fachkundiger
Werkführer
zur Fabrikation von Dauerwäsche.
Eventuelle Beteiligung nicht ausgeschlossen. Offerten unter **B. S. 6543** an **Rudolf Mosse, Breslau.**

Stricker(innen)
mit Maschine, Klasse 2 u. 3, vl. A. Kießling, Neuk., Bergstr. 33.

Reisenden
sucht **Handelshaus für Industriebedarf F. Beneke u. Co.,** Forsterst. 42, v. 1 Tr.

Jüngerer Lagerist
u. Exped. f. Eisenwaren verl. Schriftliche Angebote an **Paul Krebs,** Grünerweg 38.

Stellungslose
Männer u. Frauen können viel u. schnell Geld verdienen durch Verkauf von Fußbodenanstrich. Näh. Restaurant **Krüger,** Wöhlertstraße 2, vormittags 9–11.

Redegewandte Herren u. Damen aller Berufe, d. Privatkundschaft besuchen, werden mit festem Gehalt u. Provision angest. **Meisels,** Sophienstraße 16, part. rechts.

Stellungslosen
Kaufleuten bietet sich bis zur Erlangung fester Position günstige Gelegenheit für aushilfsweise Tätigkeit als Abonnenten-Akquisiteur für eine bekannte große Berliner Tageszeitung. Redegewandtheit unbedingt erforderlich. Meldung mit Legitimationspapieren Schützenstraße 24/25, morgens ½9 Uhr.

Lohnende Vertretung
finden fleißige Herren und Damen durch den Verkauf unserer, von Apotheken, Drogerien und einschlägigen Geschäften gerne gekauften Artikel. Vorstellung von 10—12.
Chem. Fabrik B. Triebler & Co., Kaiser-Allee 19.

Arbeiter z. Hausierhandel vl. **Dschim,** Boeckhstr. 21.

Aelt. Arbeit. f. Hof- und Gartenarbeit f. **Haus Seeburg** b. Storkow.

Hilfsarb. jg., f. **Leiz,** Briefordnerfabr., Kottbuser Ufer 42.

Arbeitsbursch., schulentlassene. Lemke, Görlitzerufer 8.

Jg. Arbeitsbursche zum Metallfärb. ges. **Karfunkelstein,** Ritterstr. 71.

Portiers

Hausreinigung,
größ. Grundst., geg. gut. Geh., freie Wohn. zu sof. od. spät. Off. unt. **C. H. 7794** an **Rudolf Mosse, Berlin,** Schiffbauerdamm 4.

Weibliche Personen

Kaufm. Personal

Stenotypistin,
etwas Buchführung, sucht per sof. **Hagedorn,** Alte Jakobstraße 5.

Suche für mein **Kolonialwarengeschäft** zum 1. Oktober 19 eine
Verkäuferin
und einen
Hausdiener.
Hermann Juhrt, Wustermark.

Gewerbl. Personal

Schneiderin ges. Lieckstr. 40.

Zuarbeiterin
vl. Ackermann, Lessingstr. 28, II.

Blusennäherin sucht Reiße, Senefelderstr. 30, I.

Stepperin, gute Damenmäntel, Leporte, Metzerstr. 42.

Mamsells, Mäntel, Schiener, Pankstr. 65, III.

Mamsells, Paletots, vl. **Jentho,** Buttmannstr. 8.

Maschinenstickerin i. H. verl. Neukölln, Rogatstr. 40.

Westennäherin verlangt **Näffke,** Eberswalderstr. 20.

Schulentlass. Mädchen sucht Obstgeschäft, Langest. 69.

85—95 M. Wochenl. erh. tücht., selbst. Jacken-, Taillenarbeit. Dauerstllg. **Kost,** Auguststr. 5.

Junges Mädchen für leichte Arbeiten verl. **Jacobs,** Krausstraße 52.

Blumen-Kleberinnen, tüchtige, stellt ein **A. Schulz,** Wassertorstr. 33.

Gute Hand- u. Masch.-Näh. a. Jacketts u. Ulster. H. Jäckel, Wassertorstraße 60, II.

Flotte, erste Handnäherin verlgt. **A. Lanfer,** Alexanderstraße 3.

Plüschmäntelnäherinn., glatte Sach., geübte, a. Hause f. Talsch, Prenzlauerstr. 42.

Tüchtige Handnäherin auf f. Herrensachen vl. Wechsler, Marienburgerstraße 2.

Binderin f. Dekorationsblumen sucht Immanuelkirchstr. 17, III. Meld. 8—9 früh.

Mehrere Mamsells a. Kostümjacken u. Mäntel verl. Trief, Georgenkirchstraße 47.

Selbständ. Pelznäherin in Tagelohn suchen **Matthiae u. Co.,** Holzmarktstr. 4.

Tütenkleberinnen f. alle Beutel hohe Preise. Senger, Magazinstr. 17.

Burschenjacketts, Westennäherinnen vl. Carl Gehrke, Pillauerstr. 4, a. Memelerstr.

Hohen Lohn erhalten erstklass. Jack.-, Taillenarb., Zuarb. Kost, Auguststr. 5.

Zuarbeiterinnen verlgt. **Strey,** Neukölln, Pflügerstraße 40. (Weichselpl.)

Zuarbeiterin sucht Modesalon **Brodt,** Courbièrestr. 18.

Arbeiterinnen auf Damenpaletots. **Hansen,** Wörther Straße 22.

Kürschnermamsell
auf Mäntel verlangt **Ohlaff,** An der Jannowitzbrücke 1.

2 **tücht. Zuarbeiterinnen auf Kleider verlangt Szczech, Landsberger Allee 58,** 1 Treppe.

Blusenstepperin, geübte, bei hohem Lohn, im Hause. **Winterkrieg,** Naugarderstr. 10, Bahnhof Weißensee.

Lehrfräulein
für Damenfrisieren verlangt Hasenhaide 55.

Geübte **Plattstich- und Kreuzstich-Stickerinnen** (Heimarbeit) gesucht. **Leo Strauß,** Spandauerstr. 38.

Puppen-Reparaturen,
Geübte Arbeiterin und **Lehrmädchen verlangt Neanderstraße 14, Vrt.**

Schürzennäherinnen, im u. auß. Hause, auch anlernen, verlangt **Schubmann,** Spenerstraße 16.

Jackenarbeiterinnen,
ganz selbständ., verl. sof. ClaraSuhr, Magdeburgerst. 26.

Zuarbeiterinnen
auf Taillen verl. sof. ClaraSuhr, Magdeburgerst. 26.

Arbeiterin
für elegante Kinderkleider außer dem Hause verlangt
Arnold Müller,
Zu melden mit Probearbeit
Charlottenstr. 25/6.

Wäsche-Zuschneiderin
auf **Damen- und Kinderwäsche,** perfekt, findet dauernde Anstellung. **Leonhard Tietz A.-G.,** Stralauerstr. 42/43.

Fräulein
zum Füllen von Betten und Wiegen von Bettfedern gesucht.
Meldungen Hof links, **Prinzenstraße 46.**
Gustav Lustig, Bettfedernfabrik.

Geübte
Löterinnen und Wicklerinnen auf Taschenlampenbatterien
stellt sofort ein
Batteriefabrik Zeiler,
Rungestr. 20.

30 Löterinnen
auf Zinkbecher, erhöhte Akkorde, dauernde Arbeit, verlangt **Fiedler, Metallwarenfabrik,** Gneisenaustr. 66.

50 geübte Löterinnen
für **Messing und Eisen** stellen ein
Schlawe & Grün, Metallwarenfabrik,
Schinkestraße 10.

Blusen-Arbeiterinnen
außer dem Hause, die nachweislich für erste Häuser gearbeitet haben, suchen
Block & Simon, Kronenstraße 58.

Musterarbeiterinnen
für **Blusen und Kleider**
im Hause finden dauernde Stellung.
Leonhard Tietz A.-G., Stralauerstr. 42/43.

Perfekte Taillen-
Arbeiterinnen verl. sof. ClaraSuhr, Magdeburgerst. 26.

Mamsells, nur tüchtige, auf bessere Damenmäntel vl. **Braun,** Rüdersdorferstraße 65.

Erste Handnäherin, 2 Ausfertigerinnen u. Stepperinnen auf Ulster. **Bernecker,** Müllerstraße 60, I.

Flotte Maschinen- und Handnäherinnen f. dauernde Beschäftigung vl. **Schmidt,** Schwedterstraße 41.

Tüchtige Mamsells u. Zuarbeiterinnen für feinste Damenmäntel. **Bocian,** Alte Schönhauser Straße 4.

Schürzen.
Lageristin sucht **Goldschmidt,** Neue Grünstr. 29.

Revolverdreherinnen
verl. **Woellmers** Schriftgießerei, Friedrichstr. 226.

Zuarbeiterinnen
auf Taillen und Röcke **(elegantieste Kleider)** sofort gesucht.
Eugen Moßner
Lennéstr. 8.

Lehrmädchen
verlangt
Giesslers Blumenfabrik, Ritterstraße 86.

Anlegerinnen u. Bogenfängerinnen, geübte, für Steindruckschnellpresse verlg. **Littguer u. Boysen,** Skalitzerstr. 104.

Maschinennäherinn.,
16 Jahre, bessere, auf leichte Arbeit sucht für dauernd **Günther,** Oranienstr. 126.

Laufmädchen
für Bureau gesucht, das gleichzeitig leichte Kontorarbeiten zu erledigen hat. Angebote erbeten an **Dentschke, Buchholz & Co.,** Wienerstraße 10.

Putz-Zuarbeiterinnen,
erste Kräfte, in der Branche erfahren, such. wir zum sofortigen Eintritt
C. A. Herpich Söhne,
Leipziger Straße 9/11.

Gingerstickerin
im und außerm Hause. Winterfeldtstr. 19.

Karton.-Arbeiterin,
gelernte, in u. außer dem Hause, sucht **Lüdtke,** Belle-Alliance-Straße 82.

Mamsells,
Kostümjacken, hoh. Wochenlohn, dauernd. **H. Baldauf,** Linienstraße 137, II (Oranienburgertor).

Frauen
f. Botengänge **nachmittags 3—5 Uhr sofort** verlangt. Meld. **Schützenstr. 24/25.**

Arbeiterinnen
auf Leibchenhosen, 1—6, verlangen
Kaufmann & Goldschmidt, Magazinstr. 6/7.

Zusammensetzerin
für Blusen allerfeinsten Genres, nur perfekte, im Hause suchen
Sußmann u. Rosenfeld, Lindenstr. 105.

Junge
Mädchen für leichte Arbeit verlangen **Wäschefabriken Gebr. Simon A.-G.,** Wusterhausenerstr. 15.

Tüchtige Mamsells
auf Damenmäntel verlangen
Kleinmann & Haar,
Schönhauser Allee 187.

Arbeiterinnen
auf Mädchenmäntel (Lohntarif III) außerm Hause verl. **Engelhardt,** Reichenbergerstr. 35.

Zifferblätter.
1 Stieberin u. Streicherin sofort gesucht.
Rosenthal & Schäde, Fossenerstr. 55.

Lehrmädchen
für Plätterei a. Oberhemden, Neuwäsche verlangen **Wäschefabriken Gebr. Simon A.-G.,** Wusterhausenerstr. 15.

Tücht. Schneiderinnen
auf Kostüme u. Mäntel verl. **Modesalon M. Blohm,** Georg-Wilhelm-Str. 1 (Kurfürstend., Henriettenpl.).

Tüchtige
Arbeiterinnen für Backfisch-Kostüme und Mäntel erhalten im Hause sofort Beschäftigung. Meldungen von 9—5 Uhr.
A. Wertheim, Moritzplatz.

Näharbeit.
Junges Mädchen f. leichte Handnäharbeiten findet bei uns dauernde Beschäftigung.
Nemak u. Silber,
Lindenstraße 71/72.

Musternäherinnen,
geübt auf bessere Waschblusen, erhalten sofort Anstellung. Meldungen von 9—12 und 5½—6½ Uhr.
A. Wertheim,
Rosenthalerstr. 27—31.

Näherinnen
auf bessere Mädchenkleider mit Vorlage, hoher Lohn, sucht
Reinhard Luchtenberg,
Gertraudtenstr. 1—3.

Jackenarbeiterinnen,
elegantester Genre, sofort gesucht.
Eugen Moßner,
Lennéstr. 8.

Botenfrauen,
zuverlässig, mit Hilfe, für den Stadtteil **Neu-Lichtenberg und Friedrichsfelde** verlangt **Berlin. Tageblatt, Frankfurter Allee 241,** gegenüber der Pfarrstr.

Mamsells
auf bessere Mädchenmäntel sowie
Zuarbeiterinnen
und **Taillenaufsteckerinnen** für Kinder- u. Mädchenkleid. i. Hause, verlangt
Arnold Müller,
Charlottenstr. 25/26.

Hauspersonal

Aufwärterin, dreimal wöchentlich, verlangt **Adrian** Kniprodestr. 6.

Reinemachefrau, tägl. 2 St., vl. **Strauß,** Spandauerst. 38.

Aufwärterin vl. **Knief,** Bornholmerstr. 20.

Frau f. 2 Stund. täglich. Meld. nachm. 4 U. ab. **Possett** Halensee, Westfälischestr. 63.

Alleinsteh. Mann, mittelgr., 53, i. gut. Stell., s. anhangl. **Wirtschafterin,** sof., evtl. spät. Heir. Anonym zwecklos. **E. Possett,** Halensee, Westfälischestraße 63.

Aufwärterin,
täglich 9—11, sucht **Röhn,** Thorwaldsenstr. 5.

Tüchtige fleißige
Waschfrau
verlangt
Mermann,
W. 30, Luitpoldstr. 23, part., am Viktoria-Luise-Platz. Vorzustellen vormittags von 9 Uhr ab und nachmittags zwischen 1 und 3 Uhr.

Bildhauer

Bildhauerb. vl. **Alemann,** Treptow, Schmollerstr. 7.

Bildhauerarb., gut bez., verg. **Postlagerkarte 69, Postamt 14.**

Bildhauer
für Speise- u. Herrenzimm. f. sof. Möbelfabr. f. neu einzurichtende Abteil.
Off. u. **On. M. 1222** an **Rudolf Mosse,** Frankfurter Allee 346.

Bh. v. Schwarz, Neue Donaust. 83

Tüchtigen Bildhauer verl. **Neuner,** Planufer 92b.

Bildh.-Geh. vl. Fiedler, Kopernikusstr. 10, Seitfl. p.

2 Bildhauer
verlangt **E. Tielitz,** Pfalzer Str. 10, a. d. Kopenhagenerst.

Bildh. auf einf. u. mittl. Arbeit verl. dauernd Reichenberger Str. 47, 3. Hof, 3 Tr.

Bildhauer
i. u. a. Hause verl. **Clavier u. Co.,** Oranienburgerst. 27.

Holzbildhauer
findet dauernde und angenehme Stellung. **A. Kiesche,** Jüterbog.

Flotte Bildhauer
auf mittlere und gute Arbeit, bei hoh. Lohn. verl. **Fengler,** Neukölln, Geldowerstr. 12.

Bildhauer
für Speisezimmer, außer dem Hause, bei laufenden Aufträgen suchen
Danke u. Kaeber,
G. m. b. H., Memelerstr. 18.

Buchbinder-Lederarbeiter

Pappenbiegemaschine
für Rückwände, Fußbetrieb, sowie **Jagenbergsche Rändelmaschine** zum Gläsereinkleben für Photorahmen **zu verkaufen.**
Rahmenfabrik, Alexanderstraße 26.

Buchbinderpreß., gebr., kauft **Hermann Pyschwitz,** Neue Friedrichstr. 48.

Radschneidmasch., Hebelschneidmasch., Stockpr., Kniehebelpr., Rdschneidmasch., Bal. u. Pappschere vl. **Anton Teichert,** Schlesischestr. 28.

Lederschärferin, perfekt, verlangt Prinzenstraße 97.

Geübte Tütenkleber finden außerm Hause dauernde Beschäftigung bei **Stemler u. Henschel,** Stallschreiberstr. 24/25.

Graveure etc.

Treibwerkzeug und Schraubstöcke für Ziseleure zu kaufen ges. **Hans Claus**, Hannover, Bütersworthstr. 2.

Stanzengraveure, erste Kräfte, auf Besteck- und Korpusarbeit verlangt Kunstgewerbl. Gravieranstalt **Ferdinand Funk**, Warschau-Mokotow, Langnerowskastr. 17.

Korbmacher

Korbmach. (Kohlenkörbe), dauernde Beschäft., v. Legler, Neukölln, Bodenstraße 20.

Metallgewerbe

Ungeahnte Erwerbs- und Beförderungs-Möglichkeiten bietet die nächste Zukunft. Eine tiefgreifende Aenderung unseres gesamten öffentl. Lebens, eine gewaltige Konkurrenz in Handel und Industrie steht bevor, unzählige Stellen werden neu geschaffen und es werden überall **geprüfte und geschulte Kräfte gesucht** sein. **Beamte, Lehrer, Angestellte des Handels und der Industrie** sollten nicht versäumen, ihre Vorbereitungen zu treffen, um teilzunehmen an dem wirtschaftlichen Umschwung, der naturgemäss das Ergebnis des gewaltigen Ringens sein muss. Das beste Mittel, rasch und gründlich, ohne Lehrer, durch einfachen Selbstunterricht auf ein Examen vorzubereiten, die Einj.-Freiw.-Prüfung u. das Abitur.-Examen nachzuholen oder die fehlenden kaufmänn. Kenntn. zu ergänzen sowie eine vortreffl. Allgemeinbildung usw. sich anzueignen, bietet die **Selbstunterrichts-Methode „Rustin". Ausführl. 60 Seit. starke Broschüre kostenlos. Bonness & Hachfeld, Potsdam.** Postfach 228.

Aufträge auf Schnitte und Stanzen übernimmt leistungsfähige Spezialfabrik. Offerten unter **Ko. V. 928** befördert **Rudolf Mosse, Berlin**, Köpenicker Straße 67/68.

Klempner und Rohrleger findet **dauernde** Beschäftigung bei **Georg Türck**, Hoher Steinweg 5.

Rohrl.-Werkz. verkauft **Kirchner**, Schöningstr. 3.

Schlosser f. Nebenbesch., a. Heimarbeit. **Schulz**, Soldinerst. 3, Hof III.

2 Schneideranlagen m. Zylindern verk. **Mittendorf**, Dresdenerst. 116, v. II.

Säulenbohrmaschine kauft **Geppert**, Cuorystraße 5.

Grdß. Schweißapparat f. 3–4 Brenner ges. Off. m. Preisangabe an **Mariens**, Neukölln, Pannierstr. 10.

Schlosserei, kl., kaufe Näh. Ang. m. Pr. Off. u. **Nk. V. 1276** an RudolfMosse, Nk., Berlinerst. 41.

Feil-, Niet- u. Teilarb. sowie Zusammensetz. einzeln. Teile fertige an. Ang. unt. **Nk. U. 1275** an **Rudolf Mosse, Nk.**, Berlinerst. 41.

Reinzinn, Abfälle, Geschirrzinn, Schlangenzinn kauft **Herrmann**, Lichterfelde, Lorenzstr. 63.

Dreharbeiten in Stahl, Eisen und Messing sowie Schraubstockarb. übern. **J. Brisch & Co.**, Gr. Frankfurterstraße 54.

Eine Klempnerei f. Gas u. Wasser i. Wilmersdorf m. Ladengeschäft u. anschließ. Wohn. u. Werkst. f. 8000 Mark zu verk. Off. unt. **Ch. 121 T. 444** an **Rudolf Mosse**, Nürnbergerstr. 25/26.

Isoliert. Kupferdraht, Litzen u. Wachsdraht kauft höchstzahlend **Ingenieurbureau Schlichting**, Berlin W. 9, Linkstraße 10. **Tel.:** Lützow 3705 und 8518.

Elektromotoren Gleichstrom — Drehstrom kauft **Ingenieurbureau Schlichting, Berlin W. 9**, Linkstraße 10. Tel.: Lützow 3705 und 8518.

Schleif- und Galvanisierarb. in jed. Menge übern. **Ernst Müller**, Berlin O. 112, Glatzerstr. 7, Ecke Alt-Boxhagen. Kgstdt. 6234.

Gut erhalt. Schlosserhandwerkzeug z. verk., auch ein Montagekast., spl. A. Mrözker, Neukölln, Weserstr. 44.

Gleichstr. 220 Volt, 2, 3 PS., ca. 1000–1200 U., 1, 1 PS., ca. 800–1000 U., Regulieranlasser dazu sucht **Karl Kunze, Berlin S. 59**, Boppstr. 6.

Klempnergesellen verl. Reinickendorferstr. 116.

Selbständiger Klempner für Gas und Wasser verlangt **Möckernstraße 135.**

Selbständ. Schlosser, Gitter und Bauarbeit, sucht **Max Schmidt**, Lichterfelde-Ost, Brauerstr. 5.

Elektromonteure, Stark- u. Schwachstrom, sucht **Becker**, Nürnbergerstr. 32.

Schlossergesellen verlangt. Offerten befördert unt. **B. K. 9110 Rudolf Mosse**, Potsdamerstr. 33.

Bauschlosser u. Lehrlinge verl. **Kunstschmiede E. Blath**, Ackerstraße 68.

Posamentiere

Posam.-Stecherinnen für dauernde, lohnende Beschäftigung. **Brederede**, Feilnerstraße 1.

Sattler

Maschinen für Kofferfabrik lief. **Schmiedchen**, Dresdenerstraße 35.

Chrom-Treibriemen, neu, 8½ m l., 6 cm br., z. verk. **Thiele**, Brüsselerst. 39, Laden.

Geschirrled. u. Riemen mit u. ohne Schnalle verk. Lederhandlg., Hufelandstr. 15.

Sattlerei, 15 000, 40 Jahre bestehend, umständehalber sofort zu verkauf. Off. u. **Nc. 1021** an **Rudolf Mosse**, Schönhauser Allee 144.

Sattlernähmaschinen, schwere, aus Heeresbetrieb, Doppeladler m. Kraftbetrieb, Klasse 4 und 29, darunt. ein. Fußbetrieb, schwere Stanze, Spaltmaschine, Schärfmaschine verkauft **Proffi**, Lichtenberg, Eitelstraße 68, Lichtenberg 1398.

Automobil-Sattler zum Ausschlagen f. Kausch, Michaelkirchstraße 15.

Schneider

Lumpen-Exporthaus **Militär u. Civil kauft Schefftel**, Kleine Markusstraße 7. Engrospreise Königst. 6237.

Serge, Aermelfutter, Köper, Wattierleinen Nessel, Hemdentuche sw. sämtl. Art. Stoffe, Futters. kft. **Frankenstein**, **Landsberger Str. 22**, v. 1 Tr. (Tel. Alexand. 1400).

Saubere 2A-Großstücke m. m. Sebastianstr. 29, Hof r. IV.

Zimmer a. Schneiderwerkst. z. verm. Zimmerstr. 71, v. 4.

Schn.-Tische, Plätt. u. Stand. Theiß, Weberstraße 40a.

Gr. Singer-Masch. vk. Schneider, Markgraf-Albrechtstr. 3.

6. Maßhosen m. m. Zielinski, Kaiserstraße 5, r. Sfl. II.

Knopflochmasch. verkauft billig. **Gutmann**, Alte Schönhauser Straße 59.

Militärtressen, alte, neue, kauft **Bruckard**, Andreasstr. 84.

Kaufe Zivil-, Militär-Lumpen **Friedmann**, Wallner-Theater-Str. 28.

Welch. gut. Konf.-Schneid. macht jede Wch. 2 Großst. mit? Off. **SO. G. 1482 Rudolf Mosse**, Wienerstr. 1/6.

Stoffe und Seide kauft **Strauß**, Wienerst. 20, v. III.

Knopflochstepperei zu verkaufen. Off. u. **Ne. 1017** an **Rudolf Mosse**, Schönhauser Allee 144.

Maßhosen macht ständig mit **Roick**, Chausseestraße 131, Oranienburger Tor. Nord. 388.

Futterseide u. Sammet hat abzugeben **Wilmersdorferstr. 69.**

Futterreste, Serge, Aermelfutt., Köper, a. Stückware jed. Post. kauft Loewinsohn, Schwedterstr. 267.

Schneidereinrichtung fortzugshalber billig zu verkaufen. **Ladewig**, Koppenhagener Str. 42, I.

Milit.- u. Tuchlump. Mk. 5 p. Kilo, Futterreste, Maßst. kauft jed. Post. **Sprung**, Straßburgerst. 37, I. Humboldt 3246.

Nähseide kauf. alle Farb. zu allerhöchst. Preisen. **Bendiner**, Lietzmannst. 10, I. Nachm. v. 2–7.

Nähgarn, Unter-, Matt- u. Obergarn, 200/500/1000 m, Sp. u. Holzr. kauft jd. Post. **Staack**, Bln., Büschingstr. 22, Alex. 1974.

Milit.- u. Maßlump. p. Kilo 5 M. zahlt Müller, Grüner Weg 17. Kgst. 6438.

Nähmaschinen, Knopflochm., Hohlsaum, Zick-Zack, usw. lief. u. kauft **Kaftory**, Kottbuserdamm 6, v. hochpt., Reparatur-Werkstatt. Teleph.: Moritzplatz 7453.

Resterhandlung, Alte Schönhauserst. 4, kauft jeden Posten Stoff- u. Futterreste.

Achtung! Zahle bis 5 Mk. kg Militär- u. Zivillump.; kaufe auch Stoff- u. Futterreste. **Weigel** Angermünderstr. 2. Norden 7716.

Nähseide, alle Farben, große u. kleine Post., kauft zu staunend hoh. Preisen **Peitsch**, Germaniastr. 27, II. Nord. 4888.

Tuchlumpen 5 Mark zahlt **Friedmann**, Lothringerstr. 59. Tel.-Nr. 8467, am Rosth.-Pl., auch **Futter** und Stoffe zu hohen Preisen.

Wollserge fam. alle Art. Stoffe u. Futtersachen kauft z. höchst. Preisen **Kaufen.** Prenzlauerst. 59/60. (Königst. 8698.)

Stoffe, Serge, Leinen, Futterreste, hohe Preise, kauft **Abrahamsohn**, Landsbergerstraße 14. Alex. 368.

Heller Fabrikraum, 100 □m, auf **Konfektion** sofort zu vergeben. Zu erfragen bei **M. Röse**, Grüner Weg 19, 1 Treppe.

Achtung! Bitte ausschn.! Aufbewahr.! Maßwst. a. z. wend., auch Maschinenknopflöcher für Herren- u. Damenkonfektion fertigt **Schmidt**, Frankfurter Allee 317, v. II.

Kaufe Serge, Cloth, Aermelfutt., Köper usw. zu **Tagespreisen. Kaufen**, Stolpischestr. 14, I, an Hochbahnhof Nordring. Humboldt 1577.

Kaufe Herrenstoffe, Futterstoffe, Halbseide, Wattierleinen, Roßhaarstoff, Serge, Aermelfutt., Taschenfutt. M. Schulmeister, Dresdenerst. 4 (Kottbuser Tor.)

Achtung, Schneider! Nicht verschleudern! Zahle unglaublich hohe Preise für all. Art. **Zivil- u. Militärlumpen. Kaufe auch Maßstoffe sow. Futtersach.** zu d. höchst. Tagespreis. **Silken**, Zehdenickerstr. 12c a. Rosenthaler Tor. Tel. Nord. 8183.

Stoffe für **Herren-Anzüge, Damen-Kostüme**, Meter 30.–, 40.–, 60.–, 80.– M. **Tuch-Lager Koch & Seeland, G. m. b. H., Gertraudtenstr. 20/21.**

Schn., Neu und Wenden. Schivelbeinerstr. 3, Laden.

Rockschn. i. u. a. d. H. verlangt. Stephanstr. 6, Laden.

T. Tagschn. i. u. a. H. vl. **Tombach**, Cuorystraße 41.

Tücht. Schneider verl. Neuk., Boddinstr. 17, Laden.

Schneider auf W., 120, vl. **Maschke**, Reuterstr. 38.

Tücht. Schneider verl. **Ermlinger**, Boddinstr. 7, Lb.

Schn. a. Maß, St. od. W, Neuk., Münchenerstr. 25-26, I.

Gesellen für Großstück **Adalbertstr. 7.**

Schneider f. Maß u. Rep. vl. **Torn**, Fürbringerstr. 27.

1 jg. **Schn.** a. W. **Kasten**, Memelerstr. 69, IV.

Schneider z. W. u. R. **Liebigstr. 20.**

Schn., Rep. u. Wenden, Kl. Frankfurterstr. 5, Laden.

Tagschn. im Hause verl. **Neegel**, Lothringerstr. 57.

Schn.-Gef. z. H. vl. **Dietz**, Anklamerstr. 19, Eing. Fehrb.

Rockschn. z. H. v. Schivelbeinerstr. 12, II. Stfl. part.

Ges. a. St. vl. **Hartmann**, Pankow, Brehmestr. 60, I.

Schn. f. all. sucht **Szlapka**, Stegl., Albrechtstr. 29, Lad.

Schn. a. d. H. a. H.- u. D.-Sachen sucht **Tieckstr. 40.**

Schneider vl. **Streblow**, Artilleriestr. 1, Laden.

Tücht. Rockschn. a. W. vl. **Nowak**, Borsigst. 31, III.

2 tücht. Schn. vl. **Neukölln**, Emserstr. 112, Laden.

Sack.-Arbeit. f. Seidenzahl, Schöneb., Mühlenstr. 9.

Rockschneider i. H. verl. **Wassermann**, Akazienstr. 8, I.

T. Schn. verl. **Graffer**, Schöneb., Gust.-Müller-St. 37.

Schneider verl. **Deutsch**, Stübbenstr. 10 (Bayer. Pl.).

6 Schneider in u. auß. d. H. **Kruppstr. 6.**

Rockschn. i. u. a. d. H. vl. **Albrecht**, Hohenstaufenst. 23.

Aenderungsschn. sucht **Wischnat**, Lindenstr. 64.

2 tüchtige Schneidergesell. werden verlangt. **Berlin W.**, Passauerstraße 19.

Mamsells. Kostüme, Mäntel. **Zwirnke**, Gr. Frankfurter Straße 86.

Erstkl. Sakko-, Pal.- u. Tagschn., IIa, v. Nowoiny, Krausenst. 3.

Tüchtigen Schneider für alles bei hohem Lohn verlgt. **Zecken**, Reuterstr. 76.

Tücht. Schneider, 140 Mark Lohn, verl. SW., Heimstr. 21.

Damenschneid., erste Kr., f. fein. Konf., d. e. bügelt, verl. **Kost**, Auguststr. 5.

Tücht. **Schneider**, d. Sakkos u. Pal. wendet verl. Maßgeschäft, Neue Königstr. 85.

Arbeiter für Werkstatt und Lieferung. **Binsky**, Fruchtstraße 37.

Schneidergesellen auf Ulster u. Paletots verl. **Teich**, Stolpischestraße 29.

Schneider, d. flott arb., sucht **Scheldereiter**, Wickerstr. 71.

Tücht. Schneid. a. Woche verl. **Lehmberg**, Korsörerstraße 10, I. Aufgang, v. I.

Schneider auf Alt u. Neu vl. Zickert, Kopenhagenerstr. 24, Laden.

Tücht. Schneid. a. Woche verlgt. **Kühn**, Schönhauser Allee 27, Laden.

Großstückschneider in u. a. d. H. stellt ein **Thormann**, Weißenburgerstr. 68, Laden.

Westenschneider (Schneiderinnen). **Fever**, Albrechtstr. 22, Port. I, III.

Schneider auf Herren- u. Damensach. vl. **Rubnke**, Chausseestr. 11.

Tücht. Ges. f. Hrn.- u. Damens. vl., L. 120–130 M. **Tumowski**, Lutherstr. 19a.

Damenschn., Herrenschn. i. u. a. d. H. sucht **Seidenzahl**, Schbg., Mühlenstr. 9.

Schneider auf Damenkost. sucht **Gottschalk**, Schöneberg., Grunewaldstr. 88.

Jg. Schneider z. Hand. Regensburgerstr. 2 sofort im Atelier melden.

Tücht. Großstück- u. Tagschn., Tarif Ib, nur gute Kräfte. **Holländer**, Mohstr. 19.

Schneidergesellen auf Kundenarb. i. H. verl. **Schulz**, Habsburgerstr. 10.

Sakko-Schneider auf Ia Konfektion verlangt Potsdamerstr. 38, I.

Flotte Gef., L. b. 140 M., v. Falkiewicz, Herr.- u. Dam.-Moden, Schützenstr. 11–12.

Gesellen a. Damenmäntel Wochenlohn. **Dietlich**, Friedrichstraße 21.

Gesellen u. Mamsells auf Damenkonf. vl. **Grober**, Friedrichstr. 62.

Gesellen a. Kostümjacken i. H. verl. **Ulbrich**, Stargarderstr. 60.

Tücht. Hosenschneider im Hause verl. Maßgeschäft, Neue Königstr. 82.

Schneidergef. a. Kundsch. verlangt **Rob. Kieselbach**, Georgenkirchstr. 45 part.

Großst.-Schneid. a. Neu u. Wend. i. u. auß. vl. **Kanzeck**, Neuk., Kaiser-Friedrichstr. 27.

Rockschneider auf Herren- u. Damensachen, auch Untern. **Lehrterstr. 27, I.**

Gesell. a. g. L.-Paletots a. Stück verl. **Schachtner**, Insterburger Str. 1.

Großstück-Arbeiter für **Herren-Maßgeschäft** gesucht. **Tuchgesellschaft**, Kottbuserdamm 16/17.

Rockschneider, Neu u. And., vl. **Thurow**, Zimmerstr. 81, I.

Tüchtigen Gesellen auf Alt und Neu verlangt **Böhner**, Warschauerstr. 86.

Jg. Schneider z. Hand verl. **Klatt, Lichtenberg**, Buggenhagenstr. 6.

1 Rockschneider a. d. H., **1 Tagschneider** auf Werkstatt verlangt **Stolpischestraße 48, v. I.**

Stepper und Taschenmacher, welche auch eventl. Handarbeiten machen, verlgt. **Sammick**, Ankestr. 52.

Junger Schneider findet Beschäftig. **Lehnigk**, Grolmanstr. 6.

Tücht. Rockschneider in u. a. d. H. verl. Kantstraße 115, Charlottenburg.

Rockschneider im u. auß. Hause sofort gesucht. **Lehmann**, Schöneberg, Bahnstr. 47.

Schneidergeselle auf Herren- u. Damensachen dauernd verlangt **Nrmann**, Motzstr. 68.

Guten Rockschneider im Hause, 120 M. Lohn, vl. **Meer**, Kurfürstenstr. 70.

Tücht., selbständige Herren-, Damenschneider vl. **Goldenberg**, Kalckreuthstraße 19 (Ecke Kleiststraße).

Sakko-, Palet.-Schn. auf Stück im Hause verlangt **Maßgeschäft**, Neue Königstraße 83.

Dauerstellung für **jungen Rockschneider** i. H. a. Maßarbeit. Birkenstraße 8–9, Gartenh. links II, b. Lindschun.

1 Stückschneider sowie **Tagschneider** b. hoh. Lohn sofort sucht **Inraszek**, **Steglitz**, Am Markt 1.

Rock-, Sakko-, Paletotschneider, Tarif I, werden dringend verlangt bei **M. Hevmann u. Co.**, Dorotheenstr. 73, I.

Herrenrock- u. 1 Dam.-Schneider, IIa Tarif, verl. **Jablonski u. Kuge, Halensee**, Joachim-Friedrichst. 10a, nahe Kurfürstendamm.

Paletot- u. Sakko-Schneider für dauernd verlangt. **Didszun**, Kanitzstr. 161.

Tücht. Rockschneider verlangt **Weiß**, Neukölln, Kaiser-Friedrichstr. 20.

Tücht. Stepper, d. auch flott Hb. nähr., a. best. Lag.-Ulst. u. Sakkos vl. **Deutsch**, Gr. Frankfurterstr. 121, vorn.

Suche sof. **1 tücht. Schneid.** f. Herr.- u. Dam.-S. u. der d. Meist. z. Hd. geht, b. hoh. Lohn u. angen. St. **J. Rehsing**, Mart.-Lutherstr. 38.

Tüchtige Gesellen auf Damenmäntel vl. **Kleinmann u. Daar**, Schönhauser Allee 187.

Schneider auf Paletots und Jacketts, Maßkonfekt., auß. d. H. verl. **Kalt u. Nodrian**, Alexanderstraße 35.

Schneider auf Ulster, Tarif I, verlgt. **Hugo Behrendt**, Kurstraße 36.

Tagschneider auf Werkstatt, Großstückschneider in und außer dem Hause, verlangt **Kambe**, Prenzlauer Allee 185.

Rock-, Sakko-, Paletotschneider verlangen **Keller u. Burch**, Friedrichstr. 181.

Damen- u. Herrenschneid. finden bei hohem Lohn und guter Pension auf Stück oder Woche dauernde Beschäftigung Modesal. **Weiland, Konitz.** Meld. bei **Wollschläger**, Prinzenstr. 23, 3 Tr. Reise wird vergütet.

Großstückschneider für Ulster und Sakkos nur feinste Konfektion, bei höchst. Löhnen für dauernde Arbeit gesucht. **Gebr. Manes**, Kurstr. 18/19.

Großstück-Schneider Ib stellt ein **Hohn**, Wilmersdorferstr. 69.

Bügler

Bügler, Damenmäntel, Appel, Grennstraße 16.

Bügler auf Stoffhosen verlangt **Gärtner**, Michaelkirchstraße 20.

Raglanschneider suchen **Durra & Sachs, Klosterstraße 29/31.**

Großstück- u. Hosenschneider außer dem Hause gesucht. Ansbacher Straße 47.

Schneider, flotte Arbeiter, 120 Mark, sucht **Max Goldmann**, Bamberger Straße 35.

Rock- und Paletotschneider, nur erstklassige, Tarif Ia, auf Woche und außerm Hause sofort verlangt. **Clemenz, Unter den Linden 10.**

Schneidergesellen für Großstück verlangt **B. Otter, Eichwalde-Schmöckwitz**, Waldstr. 15. Evtl. mit Kost und Logis.

Zuschneider, erste Kräfte, die in Engros-Geschäften tätig gewesen sind, suchen **Müller & Leopold, Alexanderstraße 39/40.**

Hosenschneider, Tarif Ia, verlangt sofort **Artur Rabow, Oberwallstraße 9.**

Hosenänderer im Hause, auch für erstklassige Neuanfertigung, sofort verlangt. **Clemenz, Unter den Linden 10.**

Tücht. Wäschezuschneider(in) für **elegante Herrenhemden und Pyjamas** in angenehme, gutbezahlte Stellung per 1. November gesucht. Persönliche Vorstellung zwischen 10 u. 12 Uhr vormittags. **Gebr. Wolff u. Keller**, Charlottenstr. 28.

Erstklassige Rock- und Tagschneider, Lohn nach Tarif und mehr, dauernde Beschäftigung, verlgt. **R. Blohm, Georg-Wilhelm-Straße 1** (Kurfürstendamm, Henriettenplatz).

Tüchtige Rockschneider, Ia Tarif, in und außer dem Hause für dauernd **gesucht. Artur Rabow**, Oberwallstr. 9.

Schuhmacher

Großer Posten verschiedene breite, starke Lederstreifen preiswert zu verkaufen. **Schuhmacherbedarfsartikel - Versandgeschäft Hermann Kulicke, Charlottenburg-Westend**, Haeselerstraße 15c, 3 Treppen. Verkaufszeit von 4–7 Uhr.

Kernkant- u. Vorabfall, billig, wieder eingetroffen. **Betzler**, Linienstr. 97.

Kaufe Bodenleder, Bäuche, Hälse, Abfälle, jedes Quant. Schuhgeschäft, **Grünerweg 105**

Maßschäfte, auch Dtzd., fertigt **Gantschow & Wolojchko**, Schönwalderstr. 10, Weddingpl.

Singerarmmaschine u. eine neue Walze vk. **Kortes**, Gothenstr. 10, Schöneberg.

Schuhmacherei. Weg. and. Unternehm. bei Wohnungstausch preisw. verkäuflich. **Luckenerstr. 28.**

Schuhbedarfsartikel gibt wegen Aufgabe d. Geschäfts billig ab. (Sonntag 9–12.) **Droth**, Culmstraße 31.

Lev-Holznagelmaschine, Durchn.-, Ausputz-, Walz- u. Steppmaschine verkauft **R. O. Schmidt**, Luisenufer 4.

Starkes und leichtes Bodenleder, schwarz. u. farb. Oberled. vk. **Lederhandlg.**, Hufelandstr. 15.

Schuhgeschäft mit Werkstatt, erg. 3600 Mk., verkauft **O. Hanne, Mahlsdorf** b. Berlin. (Konkurrenzl.)

Spalte, große und kleine, verkauft sofort **Nielsen**, Prenzl. Allee 13.

Nagel-, Ausputz-, Fortuna-Schärf- u. Stepp-Maschinen, ¾-Motor verkauft sofort **Nielsen**, Prenzl. Allee 13.

Schuhm.-Armmaschinen, Linksarm, Säulen usw., lief. und kauft (auch schadhafte) **Kaftory**, Kottbuserdamm 6, v. hchpt., **Reparatur-Werkst.**, Tel. Mpl. 7453.

Schuhwaren, **Damen-, Herrenstiefel**, elegante Ausführg., **Kinderschuhe** jede Größe, billig. **Schuhgeschäft, Grünerweg 105.**

„Rette den Schuh" G. m. b. H., Königstr. 49. Gesucht eine **Mackay-Durchnähmaschine** m. Pechappar. und eine **Rißmaschine.**

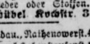
Eine wenig gebrauchte **Schuhmachermaschine** (Littauer) ist umständehalber zu verkaufen. **Hohenstaufenstraße 61.** Lederwarengeschäft.

Damenstiefel, elegante schicke Formen, zu Engrospreisen an Wiederverk. **Eulitz**, Schönhauser Allee 91.

Schuhcrem, erstklassig, tiefschwarz, spiegelblank, geschmeidig, 100 große Dosen 34 Mk. **Cervi-Fabr.**, Berlin, Grenadierstraße 4a.

Schuhmacher-Maß- u. Reparatur-Geschäft, ohne Wohnung, passend für Junggesellen, 2 Mann Arbeit, wegzugshalber sofort zu verkaufen. Zu erfragen **Halensee**, Küstrinerstr. 8.

Eine gutgehende **Besohlanstalt** mit elektrischem Betrieb, Leder vorhanden, und viel Maßarbeit, würde sich gut eignen zu Schuhgeschäft, elektrisches Licht und 2 Stuben und Küche, umständehalber zu verkaufen. **Neukölln**, Pannierstr. 55, Ecke Weserstr.



Farbige Wildleder Handlung für alle Berufe. **Peitschengamaschen.** Anfertigung auch bei Zugabe von Leder oder Stoffen. **Ja. Schübel, Kochstr. 3.**

Sch., W., dau., Rathenowerst. 45.

Schuhm. verl. Hohenstaufenst. 18.

Schuhmacher vl. **Klabr**, Kleine Frankfurter Str. 5.

Ges. a. gr. St., Maßarb. i. u. a. d. Hause vl. Tesch, Choriner St. 39.

Schuhm. a. Sohl. u. Fl. verl. in Tegel, Brunowstraße 23a.

3 Schuhmach., Ia Randböden, i. Hause verl. Fennstraße 54.

Tücht. Schuhm. auf Neu Magdeburger Straße 16.

Schuhmacher, Neu und Reparaturen, verlangt Voigtstraße 1, im Laden.

Ballschuhmacher, in u. außer dem Hause **verl. Glade**, Grüner Weg 6.

Schuhmacher auf gute Bodenarbeit verlangt **Rohn**, Kurfürstendamm 74.

Schuhmachergesellen auf Sohlen u. Absätze verlgt. Charlottenburg, Küstrinerst. 11.

Schuhmacher a. Herren- u. Damenböden, 60.— Mark. Poetsch, NeueWinterfeldtst. 47.

Ballschuharbeiter auf bessere Artikel sucht **Beck**, Rungestr. 18.

Tücht. Stepperinnen für Kraftbetrieb verlangt Schäftefabrik, Andreasstr. 43.

Perfekt. Lederstanzer gesucht. König & Lieske, Neukölln, Thüringerstraße 17.

Ballschuh-Arbeiter dauernd verlangen **Gebr. Piccio**, Krautstr. 52.

Schuhmacher für feine Maßarbeiten sucht **H. Dank**, Schuhfabrik, Neue Königstr. 5–6.

Perfekt. Durchnäher auf Mackay-Maschine. Schuhfabrik, Münzstr. 4.

Schuhmacher z. Aufsohlen verl. Wilmersdorf, Augustastraße 56.

Stepper auf bessere Arbeit außer dem Hause verlangt **Beck**, Rungestraße 18.

Fertigmacherinnen sucht **Arena-Schuhfabrik**, Michaelkirchstraße 15.

Perf. Ballschuhmacher Akkordlohn M. 7 p. Paar bei vollständ. fert. gestanzt. Teil., stellt ein **Paul Krüger**, Nowawes, Friedrichstr. 37.

Für die **Fertigmacherei tüchtige Arbeiterin** sucht Schuhfabrik **Carsch**, Rungestr. 20.

Stellmacher

2 Stellmacher auf Wag.-Arbeit stellt ein **R. Donner**, Charlottbg., Spreestraße 36.

Tischler

Prima Eichen-Furnier vk. **Neukirch**, Langestr. 9.

Leim kauft **Tischfabrik**, Weidenweg 64.

Kehlmaschine, vierseitig, 250 Hobelbr., ges. **Ditzsch**, Bonistr. 39.

Leim kauft Pianof. **Fritz Kubla**, **Berlin**, Waltstraße 17/18.

Tischlerleim aller Art kauft jeden Posten zu höchsten Preisen **Ludwig Wagner**, Hasenheide 5.

2 Hobelbänke m. Werkzeug, Furnierböcke u. Zink zu kaufen ges. Gefl. Off. an Hennig, Neukölln, Delbrückst. 36.

1 Hobelbank, 400, 1 m lang, Bohrmasch. m. Motor z. verk. Schönh. Allee 74a, **Freibothe.**

Aufträge für tieferne Arbeiten nimmt Tischlerei, Königsbergerstraße 9, entgeg. **L. Wojciechowski.**

Ia Lederleim, 10 Ztr., sof. greifb., verkauft **Paul Boncsyk**, Georgenkirchstraße 51.

Tischlerei-Maschinen, auch ganze Betriebe, mit Hobelbänken und Elektromotoren übernehmen z. höchsten Tagespreisen **Gebr. Karohl**, **Palisadenstr. 82.**

Holzbearbeit.-Masch. repariert sofort **Werkzg.- u. Maschinenfabrik Steinberg**, Mariannenstr. 31/32.

Tischlerei, 10 Bänke, komb. Masch., gute Aufträge vorh., weg. Todesf. z. verk. Off. u. **M. C. 9105**, Rudolf Mosse, Berlin W. 35, Potsdamerstr. 33.

Leim, Kilo bis 11 M., kft. **Mehlig**, Waßmannst. 29 v. IV.

Elektromotoren, Gleichstrom, Drehstrom, verkauft — tauscht — kauft **Schönberger**, Blumenst. 106. **Telefon:** Alexander 1723.

Tischler wünscht Beteil. m. 6 bis 7 Tausend an Tischlerei oder Möbelgesch. Off. u. **No. N. 1457**, **Rudolf Mosse**, Wienerstr. 1-6.

Furnierböcke, 110×40, 90×40, ganz Eisen, 5 u. 4 verstellbar, Spindel, l. a. Spez. Rudolf Ochs, G. m. b. H., Boeckhstr. 21.

Eingericht. Tischlerei, 5 Hobelbänke, Werkzeug, Holzbestände, verkauft **Schröder**, Lichtenberg, Tasdorferstraße 71.

Tischlerei, 2 Bänke, f. Kundschaft wegzugsh. bill. z. verk. Wohn. vorh. Off. **N. L. 427** Rudolf Mosse, Nk., Hermannst. 93/94.

Abrichtmaschinen, 400 breit, runde Messerwelle, Kugellager, 2-Metertisch, sof. lieferb. **Glanbrecht**, Wilhelmsaue 4.

Bandsägen M. 1200, Fräse 650, Kreissäge 650, neu, mit Kugellager sofort lieferbar. **Lanzenberger & Co.**, Hohenschönhausen, Reichenbergerstr. 6.

Frontenmach. 1. Hälfte verlgt. **Lindenstraße 13.**

Tischler auf furn. Möbel verl. Wrangelstr. 121, v. 1.

Tischler auf weiße Arb. verl. Neukölln, Bergstr. 132.

Tischler, weiße Arbeit, Warschauerstr. Zwanzig.

Kreissägenschneider vl. Kühnel, Frankf. Allee 41.

Tischler auf Möbel verl. **Dehnhardt**, Langestr. 85, I.

Tischler a. Grammophontische verl. **Griese**, Gräfestraße 31, v. IV.

Tischler für tief. Schulmöbel **Binsky**, Fruchtstr. 37.

Tischler auf Polstergestelle vl. **Matthias u. Berske**, Weberstr. 7.

2 tücht. Tischl. f. Büromöb., 1 tücht. Polierer f. Engler, Oranienburgerstr. 23, v. I.

Frontenmacher Halbekasten-Macher verl. Pianofabrik, Gneisenaustraße 45.

Tücht. Tischler verl. n. außerh. a. 4 Wochen, Kost u. Logis. **Eckart**, Gubenerstr. 60.

3 tüchtige Tischler auf furnierte Schlafzimmer. Möbelfabrik, Gerichtstraße 17.

Tüchtige Kastenfertigpolierer verlangt Pianofbr. **Steinberg u. Co.**, Frankfurter Allee 12.

Reparaturtischler, der beizen u. polieren kann, Möbelgeschäft Belle-Alliancestraße 14a. **Montag** 10–12.

Werkführer, der mit Lohnverhältn. vertr. u. solche Stell. längere Zeit bekleidet, vl. **Pianofabrik**, Oranienstr. 185. Vorstellung Prinzenstr. 79.

Tischler a. Buffettoberteile u. Schreibtische verlangt **Majewski**, Frankfurter Allee 320.

Tischler a. Schlaf- u. Speisez. verl. Off. u. **O. G. 9299**, Rudolf Mosse, Gr. Frankfurterst. 101.

Tücht. Tischler f. kl. Betrieb a. gute Büromöbel u. Innenbau wird gesucht. Bei Tüchtigk. wird Aussicht gebot. auf angen. Pos. Off. **O. C. 9295**, **Rudolf Mosse**, Frankfurterstr. 101.

Tischler für einfache Reparaturarbeiten und Verpacken von Möbeln usw. gesucht. **R. Tigges, Möbelgroßhandlung, NO. 43**, Neue Königstr. 61/62.

Zigarrenmacher

Wickelmacherin verlangt **Wiegand**, Gartenstr. 112, v. III.

Zigarrenmacherin verl. **Flömar**, Berlin-Buchholz, Hauptstraße 7.

Zigarrenmacherin verl. (Aushilfe). **Grünthalerstraße 27/28.**

Zimmerleute

Zimmerm., w. a. Tischl.-Arb. versteht, sucht Engelufer 18.

Lehrlinge

Bildhauerlehrling vl. **Renner**, Planufer 92b.

Schneiderlehrl. verlangt **Nowak**, Borsigstr. 31, III.

Klempnerlehrling sucht Alexandrinenstr. 2/3.

Tapezierer-Lehrling vl. **Würdig**, Uhlandstr. 31.

Lehrling verlangt für Maschinenbau und mech. Werkstatt **Lindner**, Dresdenerstraße 40.

Lehrling auf feine Lederwaren verlgt. **Breddin**, Prinzenstr. 34.

Lehrling f. Buchbind. vl. Geschäftsbücherfabrik, Stralauerstr. 32.

Lehrling sucht Drogen- u. Photohandlung **R. Riemer Nachflg.**, Sprengelstr. Ecke Samoastraße.

Former- und Dreherlehrlinge werden eingestellt. **Speck**, Broncefabrik, Lützowstr. 2.

Installateurlehrling für Gas-, Wasser- u. Heizgs.-anlagen, nur Sohn achtbarer Eltern, zur gründlichen Ausbildung gesucht. **Kulisky**, Schlesischestr. 44.

Schleiferlehrlinge, Gürtlerlehrlinge f. Kronleuchterfabrik gesucht. **C. Riemann & Co.**, Warschauerstr. 70.

Gesuchte Stellen

Kräft. Bursche, 16 J., Sohn anständ. Eltern, sucht **Lehrstelle. Machel**, O. Jungst. 22.